



Dies ist eine Leseprobe von Klett-Cotta. Dieses Buch und unser gesamtes Programm finden Sie unter [www.klett-cotta.de](http://www.klett-cotta.de)

Gebhardt

HANDBUCH DER DEUTSCHEN GESCHICHTE



**BAND 1–8**

Spätantike bis zum Ende des Mittelalters

Herausgeber

Alfred Haverkamp (bis 2007)

---

**BAND 9–12**

Frühe Neuzeit bis zum Ende des  
Alten Reiches (1495–1806)

Herausgeber

Wolfgang Reinhard

---

**BAND 13–17**

19. Jahrhundert (1806–1918)

Herausgeber

Jürgen Kocka

---

**BAND 18–23**

20. Jahrhundert (1918–2000)

Herausgeber

Wolfgang Benz

---

**BAND 24**

Gesamtregister Band 1–23

Namen, Orte

Anhang: Karten, Stammtafeln, Ergänzungen

Herausgegeben von

Wolfgang Reinhard, Jürgen Kocka,

Wolfgang Benz

**WISSENSCHAFTLICHE REDAKTION**

Rolf Häfele

Das Dritte Reich  
1933–1939

**MICHAEL GRÜTTNER**

---

Gebhardt  
Handbuch der deutschen Geschichte  
Zehnte, völlig neu bearbeitete Auflage

**BAND 19**

Klett-Cotta

# INHALT

Zur 10. Auflage des Gebhardt . . . . .	IX
Vorwort zu diesem Band . . . . .	XVII
Verzeichnis der Abkürzungen . . . . .	XIX
Allgemeine Quellen und Literatur (1918–2010) zu den Bänden 18–23 . . . . .	XXI

## Abschnitt III

### Das Dritte Reich 1933–1939

*Michael Grüttner*

Quellen und Literatur . . . . .	3
---------------------------------	---

<b>§ 1 Der Nationalsozialismus: Ideologie und Dynamik einer neuen Bewegung . . . . .</b>	<b>39</b>
--	-----------

<b>§ 2 Machtübernahme und Gleichschaltung 1933/34 . . . . .</b>	<b>47</b>
a) Auf dem Wege zur Diktatur . . . . .	47
b) Durchsetzung des Einparteienstaates . . . . .	53
c) Gleichschaltung . . . . .	62
d) Die Regimekrise im Frühjahr 1934 . . . . .	69

<b>§ 3 Nationalsozialistische Herrschaft: Personen und Strukturen . . . . .</b>	<b>78</b>
a) Hitler und der Hitlerkult . . . . .	78
b) Das Führungspersonal . . . . .	88
c) Die Partei . . . . .	100
d) Machtstrukturen . . . . .	111

<b>§ 4 Gewalt . . . . .</b>	<b>121</b>
a) Die SA . . . . .	121
b) Die Justiz als Instrument nationalsozialistischer Herrschaft . . . . .	129
c) Der Aufstieg der SS . . . . .	140
d) Die Sicherheitspolizei . . . . .	148
e) Die Konzentrationslager . . . . .	158

<b>§ 5 Die Juden unter nationalsozialistischer Herrschaft</b> . . . . .	168
a) Die jüdische Minderheit . . . . .	168
b) Politik der Entrechtung 1933–1937 . . . . .	171
c) Die Reaktion der Mehrheitsbevölkerung . . . . .	180
d) Emigration . . . . .	184
e) Die Verdrängung der Juden aus der Wirtschaft . . . . .	190
f) Von der Entrechtung zum Holocaust . . . . .	197
<b>§ 6 Außenpolitik und Expansion 1933–1938</b> . . . . .	201
a) Der Wolf im Schafspelz . . . . .	201
b) Auf der Suche nach Bündnispartnern . . . . .	209
c) Politik der vollendeten Tatsachen . . . . .	218
d) Der »Anschluß« Österreichs 1938 . . . . .	224
<b>§ 7 Aufrüstung und Kriegsvorbereitung: Die Wehrmacht</b> . . . . .	235
a) Die Streitkräfte 1933 . . . . .	235
b) Aufrüstung . . . . .	238
c) Grenzen der Aufrüstung . . . . .	246
d) Die Eingliederung der Wehrmacht in den NS-Staat . . . . .	249
<b>§ 8 Die Wirtschaft</b> . . . . .	258
a) Die Überwindung der Massenarbeitslosigkeit . . . . .	258
b) Das nationalsozialistische Wirtschaftssystem . . . . .	264
c) Die Landwirtschaft . . . . .	271
d) Konsum . . . . .	281
<b>§ 9 Die deutsche Gesellschaft im NS-Staat</b> . . . . .	289
a) Die Eliten . . . . .	289
b) Mittelstand . . . . .	297
c) Bauern . . . . .	306
d) Arbeiter . . . . .	311
e) Jugend . . . . .	320
f) Volksgemeinschaft . . . . .	326

<b>§ 10 Medien und Propaganda</b> . . . . .	335
a) Propaganda . . . . .	335
b) Presse . . . . .	341
c) Radio . . . . .	350
<b>§ 11 Kultur und Kulturpolitik</b> . . . . .	356
a) Nationalsozialistische Kulturpolitik . . . . .	356
b) Bildende Kunst . . . . .	364
c) Literatur . . . . .	370
d) Theater . . . . .	377
e) Film . . . . .	384
f) Musik . . . . .	392
<b>§ 12 Geschlechterverhältnis und Bevölkerungspolitik</b> . . . . .	400
a) Frauen . . . . .	400
b) Bevölkerungspolitik . . . . .	406
c) Sexualität . . . . .	414
<b>§ 13 Religion, christliche Kirchen und Kirchenpolitik</b> . . . . .	423
a) Nationalsozialismus und Christentum . . . . .	423
b) Protestanten . . . . .	428
c) Katholiken . . . . .	438
d) Der Nationalsozialismus – eine politische Religion? . . . . .	448
<b>§ 14 Erziehung und Wissenschaft</b> . . . . .	454
a) Die Neuordnung des Erziehungssystems . . . . .	454
b) Schule . . . . .	462
c) Hochschule . . . . .	470
d) Wissenschaft . . . . .	477
<b>§ 15 Radikalisierung 1937–1939</b> . . . . .	485
a) Wurzeln der Radikalisierung . . . . .	485
b) Die Entmachtung der Nationalkonservativen . . . . .	491
c) Novemberpogrom 1938 . . . . .	499
d) Die Sudetenkrise . . . . .	506
e) Der Weg in den Krieg . . . . .	513

<b>§ 16 Widerstand</b> . . . . .	520
a) Was ist Widerstand? . . . . .	520
b) Arbeiterwiderstand . . . . .	526
c) Die nationalkonservative Opposition . . . . .	536
<b>§ 17 Eine populäre Diktatur</b> . . . . .	546
<b>§ 18 Interpretationen des Nationalsozialismus: Faschismus oder     Totalitarismus?</b> . . . . .	555

## **Anhang**

Orts- und Sachregister . . . . .	569
Personenregister . . . . .	589



## VORWORT ZU DIESEM BAND

Dieses Buch beschäftigt sich mit den „Friedensjahren“ des Dritten Reiches, die geprägt waren durch die Errichtung der nationalsozialistischen Diktatur und die relativ rasche Überwindung der Weltwirtschaftskrise, in der Außenpolitik durch die faktische Annullierung des Vertrages von Versailles. Die Darstellung hat zwei Schwerpunkte: Zum einen wird gezeigt, wie schon in den Jahren scheinbarer Normalität die Grundlagen für Krieg und Genozid gelegt wurden: durch Zerschlagung der politischen Opposition und forcierte Aufrüstung, durch die Zerstörung des Rechtsstaats und den Aufbau eines Gewaltapparates aus SS, Gestapo und Konzentrationslagern, der sich ausschließlich dem „Führerwillen“ verpflichtet fühlte. Zum anderen erklärt sie, wie die Nationalsozialisten, die bei freien Wahlen stets nur von einer Minorität unterstützt worden waren, nach 1933 die Mehrheit der Bevölkerung für sich gewinnen konnten. Einzelne Kapitel beziehen bewußt auch die Zeit des Zweiten Weltkriegs mit ein, sofern sie Aspekte behandeln, die in den Bänden 20 und 21 nicht oder nur am Rande vorkommen.

Mein Dank geht zunächst an die Kollegen und Freunde, die unterschiedliche Teile der Arbeit kritisch kommentiert haben und mich dadurch vor Fehlern und Ungenauigkeiten bewahrten: John Connelly (Berkeley), Manfred Gailus (Berlin), Winfried Heinemann (Potsdam) und Dagmar Reese (Berlin). Für eine lebhaftere Diskussion ausgewählter Kapitel danke ich auch dem Kolloquium des Zentrums für Antisemitismusforschung der TU Berlin. Dagmar Pöpping und Wolfgang Benz haben das gesamte Manuskript gelesen und mit vielen hilfreichen Hinweisen zu seiner Verbesserung beigetragen. Dank schulde ich auch Johannes Czaja von Klett-Cotta für die gute Zusammenarbeit, Renate Warttmann (†) für das sorgfältige Lektorat und Rolf Häfele, der mit großer Akribie die redaktionelle Arbeit leistete.

*Berlin, Mai 2014*

*Michael Grüttner*

Abschnitt III  
Das Dritte Reich  
1933–1939

Michael Grüttner

## § 1 Der Nationalsozialismus: Ideologie und Dynamik einer neuen Bewegung

Die Frage, warum eine zutiefst destruktive Bewegung wie der Nationalsozialismus 1933 in Deutschland an die Macht kommen konnte, hat die Zeitgenossen ebenso wie die Historiker intensiv beschäftigt. Die einflußreichste Antwort, die nach 1945 auf diese Frage gegeben wurde, war die These, es habe einen deutschen »Sonderweg« in der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts gegeben, der das Land letztlich in das Dritte Reich geführt habe. Diese These stieß seit den 1980er Jahren zunehmend auf Kritik<sup>1</sup> und wird seit Ende des 20. Jahrhunderts nur noch vereinzelt vertreten. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war zum einen die Erkenntnis, daß die deutsche Geschichte vor dem Ersten Weltkrieg sich keineswegs grundlegend vom Rest Europas unterschied, zum anderen die Einsicht, daß es nahezu unmöglich ist, einen europäischen »Normalweg« in die Moderne zu definieren.

Stattdessen sieht die neuere Forschung in der Regel im Ersten Weltkrieg und seinen Nachwirkungen die Ursprünge des Nationalsozialismus. Der Krieg von 1914 bis 1918 brachte eine große Gruppe von Männern hervor, die sich beim Militär und in den bürgerkriegsähnlichen Auseinandersetzungen der Nachkriegszeit daran gewöhnt hatten, Gewalt auszuüben, die über den Ausgang des Krieges verbittert waren und oft Schwierigkeiten hatten, ins zivile Leben zurückzukehren. Die Prinzipien von Selbstbestimmung, Frieden und Demokratie, wie sie der amerikanische Präsident Woodrow Wilson 1918/19 emphatisch verkündete, erschienen ihnen vor dem Hintergrund des Versailler Vertrages nur als ein gigantisches Betrugsmanöver. Aus diesen Männern rekrutierte sich die Gründergeneration der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP).

Darüber hinaus hatte der Beginn des Ersten Weltkrieges den Nationalsozialisten der ersten Stunde so etwas wie eine soziale Utopie verschafft: das »Augusterlebnis« von 1914, als die politische, soziale und religiöse Spaltung des deutschen Volkes sich in einem Taumel nationaler Begeisterung aufzulösen schien. Wenn die Führer der

---

<sup>1</sup> D. BLACKBOURN u. a., Mythen deutscher Geschichtsschreibung. Die gescheiterte bürgerliche Revolution von 1848, 1980.

NSDAP in den 1920er und 1930er Jahren davon sprachen, eine »Volksgemeinschaft« schaffen zu wollen, schwebte ihnen letztlich eine »Wiederherstellung dieses Augenblicks« vor, wie Elias Canetti schon früh festgehalten hat.<sup>2</sup>

Als politische Bewegung konservierte der Nationalsozialismus das Freund-Feind-Denken des Krieges und übertrug es auf die deutsche Innenpolitik. Das Feindbild ergab sich aus der Suche nach Schuldigen für die Niederlage von 1918, die von den Nationalsozialisten als Resultat eines revolutionären »Dolchstoßes« in den Rücken des unbesiegten Heeres interpretiert wurde. Vor allem die große Zahl von Intellektuellen jüdischer Herkunft in den Linksparteien inspirierte viele Deutsche, die nach einer Erklärung für den Ausgang des Krieges und den Ausbruch der Revolution suchten, auf antisemitische Verschwörungstheorien zurückzugreifen.

Gerade in München, der Keimzelle des Nationalsozialismus, waren die Führer der revolutionären Bewegungen, die 1918/19 zeitweise die politische Macht übernahmen, überwiegend Politiker und Intellektuelle jüdischer Herkunft. Das galt für den ersten Ministerpräsidenten des Freistaates Bayern, den USPD-Politiker Kurt Eisner, ebenso wie für die wichtigsten Repräsentanten der Münchner Räterepublik, die anarchistischen Schriftsteller Gustav Landauer und Erich Mühsam, den Bayerischen USPD-Vorsitzenden Ernst Toller oder den KPD-Führer Eugen Leviné. Wer nach simplen Erklärungen für den politischen Umsturz von 1918/19 suchte, wurde unter solchen Umständen schnell fündig. Die große Mehrheit der in Deutschland lebenden Juden empfand zwar schon aufgrund ihrer Sozialstruktur – die meisten erwerbstätigen Juden waren Selbständige oder Angestellte – wenig Sympathie für den Marxismus. Dennoch kursierte die Vorstellung, das Judentum sei für die Revolution verantwortlich, nicht nur in obskuren völkischen Randgruppen, sondern auch im Bürgertum.<sup>3</sup> Die politischen Erschütterungen der Nachkriegszeit waren daher mit einer erheblichen Zunahme des Antisemitismus in Deutschland verbunden.

Die Anfang 1919 in München gegründete NSDAP (die sich anfangs noch Deutsche Arbeiterpartei nannte) war vorerst nur eine von vielen politischen Gruppierungen, die nach dem Krieg in Opposition

---

<sup>2</sup> E. CANETTI, *Masse und Macht*, 1960, 204.

<sup>3</sup> PLÖCKINGER, *Unter Soldaten und Agitatoren* (wie III, 3), 283 ff.; R. WILLSTÄTTER, *Aus meinem Leben*, 1949, 297 f.

zur Weimarer Republik traten und mit nationalistischen oder antisemitischen Parolen ihre Anhänger rekrutierten. In den ersten Jahren der Weimarer Republik handelte es sich um eine Regionalpartei, die außerhalb Bayerns kaum wahrgenommen wurde. Andere Organisationen, wie der Deutschvölkische Schutz- und Trutzbund, der zeitweise mehr als 150 000 Mitglieder zählte, verfügten über weit größeren Einfluß. Erst der mißglückte Hitler-Ludendorff-Putsch vom 8./9. November 1923 und der anschließende Gerichtsprozeß machten Hitler und die NSDAP deutschlandweit bekannt.

Hitler nutzte die Haftzeit zur Niederschrift seines Buches »Mein Kampf«, in dem er seine ideologischen Überzeugungen in bemerkenswerter Offenheit darlegte. »Mein Kampf« und andere Publikationen der 1920er Jahre enthüllen ein in sich geschlossenes Weltbild, das im Wesentlichen vier Grundelemente enthielt: 1. einen rassistisch aufgeladenen Sozialdarwinismus, 2. eine aggressive Lebensraumpolitik, 3. einen manichäischen Antisemitismus und 4. einen völkischen Radikalnationalismus.

1. *Sozialdarwinismus*. In der nationalsozialistischen Weltansicht erschien die Geschichte als ein dauernder Kampf zwischen Völkern und Rassen, der um Lebensraum geführt wurde. Hitler sah in diesem Kampf den Motor des menschlichen Fortschritts, weil sich darin die Starken gegen die Schwachen durchsetzten und zu einer »Höherzüchtung des Lebens« beitrugen. Dieser Kampf werde so lange dauern, bis am Ende das »beste Menschentum«, das stärkste Volk die Weltherrschaft errungen habe.<sup>4</sup> Aufgabe der Politik war es nach Hitlers Auffassung, das deutsche Volk auf diesen »Daseinskampf« vorzubereiten – durch Aufrüstung und Bündnispolitik, aber auch durch den Kampf gegen »Rassenmischung« und durch eine eugenische Politik, die »erbgesunden« Nachwuchs förderte und »Erbkranke« daran hinderte, »minderwertigen« Nachwuchs in die Welt zu setzen. Ein friedliches und gleichberechtigtes Zusammenleben unterschiedlicher Völker war in einem solchen Denksystem bestenfalls Ausdruck eines schwächlichen Pazifismus, der die von der Natur formulierten »Lebensgesetze« nicht verstanden hatte.

2. *Lebensraumpolitik*. Eine aggressive Lebensraumpolitik, wie sie vom NS-Regime praktiziert wurde, war die logische Konsequenz je-

---

<sup>4</sup> JÄCKEL, Hitlers Weltanschauung (wie III, 3), 97ff.

ner »Lebensgesetze«, die der Nationalsozialismus erkannt haben wollte. Für die nähere Zukunft plante Hitler die Eroberung neuen Lebensraums im Osten, vor allem in der Sowjetunion. Er begründete diese Pläne nicht nur mit seiner sozialdarwinistischen Geschichtsphilosophie, sondern auch mit vermeintlichen Sachzwängen: Da es in Deutschland ein Mißverhältnis zwischen »Lebensraum« und Bevölkerungszahl gebe, müsse die Bevölkerungszunahme ohne zusätzlichen Lebensraum in die »Katastrophe« führen (vgl. S. 202f.). Hitler machte kein Hehl aus seiner Überzeugung, daß nur der Boden sich für eine »Germanisierung« eigne, nicht aber die überwiegend slawische Bevölkerung der zu erobernden Territorien. Die dort lebenden Menschen waren aus seiner Sicht schlicht überflüssig.<sup>5</sup>

3. *Antisemitismus*. Der Judenhaß bildete den Kern der nationalsozialistischen Rassenideologie. Denn Juden waren aus nationalsozialistischer Sicht keine Religionsgemeinschaft, sondern eine Rasse. Demnach blieben auch Juden, die sich von der jüdischen Religion abgewendet hatten, weiterhin Juden und verfügten über bestimmte unabänderliche Charaktereigenschaften. Juden waren, so behauptete Hitler in *Mein Kampf*, von der Gier nach Geld beherrscht, sie neigten zum Internationalismus, waren daher in nationaler Hinsicht illoyal, und steckten hinter den unterschiedlichsten Verschwörungen: hinter dem Marxismus und dem »Dolchstoß« von 1918 genauso wie hinter der Russischen Revolution von 1917. Auch die Weimarer Republik war aus nationalsozialistischer Sicht eine »Judenrepublik«. Folgte man der NS-Propaganda, dann lieferte schon die schiere Existenz der Juden eine Erklärung für nahezu alle Probleme, mit denen Deutschland seit 1918 zu tun hatte. Ob Hitler dies alles selber glaubte oder ob er nur seinem Motto folgte, man dürfe »der Masse niemals zwei oder mehr Gegner zeigen«, um eine »Zersplitterung der Kampfkraft« zu vermeiden,<sup>6</sup> bleibt ungewiß. An Hitlers fanatischem Haß auf die jüdische Minderheit besteht jedoch kein Zweifel. Bereits im ersten Band von *Mein Kampf* bezeichnete er die Juden u. a. als »Made im faulenden Leib«, als »Pestilenz« und »Parasit«.

4. *Radikaler Nationalismus*. Bedingt durch den Ersten Weltkrieg, die Niederlage von 1918 und den als nationale Demütigung empfundenen

<sup>5</sup> WIRSCHING, »Man kann nur Boden germanisieren« (wie III, 1), 533ff.

<sup>6</sup> HITLER, *Mein Kampf* (wie III, 3), 128.

denen Vertrag von Versailles erlebte Deutschland seit 1914 eine massive Radikalisierung des Nationalismus. Von dieser Entwicklung profitierte die NSDAP mehr als jede andere politische Partei. Ausgangspunkt des neuen von der NSDAP propagierten Nationalismus war nicht der Staat, sondern das »Volk«, das als ethnisch homogener, überzeitlicher Organismus verstanden wurde. Juden waren nach den Vorstellungen dieses völkischen Nationalismus keine Deutschen, wohl aber die Österreicher und jene deutschsprachigen Minderheiten, die seit dem Ende des Ersten Weltkrieges in der Tschechoslowakei und Polen lebten. Bestandteil dieses radikalen Nationalismus war ein partikulares Moralsystem, dessen zentrale Werte (»Treue«, »Ehre«, »Kameradschaft« etc.) explizit nur für das eigene Volk Gültigkeit beanspruchten.<sup>7</sup> Weil für eine universelle Moral in der nationalsozialistischen Rassenideologie kein Platz war, wurde die rücksichtslose Durchsetzung der Interessen des eigenen Volkes gegenüber fremden Völkern für den Nationalsozialismus geradezu zum »Wertmaßstab der Sittlichkeit« (Werner Best). Die Interessen anderer Völker blieben aus dieser Perspektive ebenso irrelevant wie das Bedürfnis des Individuums nach privatem Glück.<sup>8</sup>

Die einzelnen Bausteine, aus denen sich diese Ideologie zusammensetzte, waren in aller Regel nicht neu. Das meiste findet sich bereits in den Schriften von Arthur de Gobineau und Houston Stewart Chamberlain, in den Traktaten völkischer Sektierer oder den Publikationen des Alldeutschen Verbandes. Gleichwohl unterschied sich die NSDAP deutlich von den anderen einflußreichen Rechtsparteien der Weimarer Republik. Diese, allen voran die Deutschnationale Volkspartei (DNVP), waren in der Regel eng mit den alten Eliten in Industrie, Landwirtschaft und Verwaltung assoziiert, die das untergegangene Kaiserreich getragen hatten. Demgegenüber präsentierte sich die NSDAP als neue Kraft, die sowohl das Klassenkampfdenkens der Linken als auch den »Standesdünkel« der »Reaktionäre« bekämpfte. Mit dem Versprechen, die zwei großen politischen Zeitströmungen, den Nationalismus und den Sozialismus, zu einer politischen Einheit zusammenzufügen, sollte die Grundlage für eine neue harmonische »Volksgemeinschaft« gelegt werden. Flankiert wurde

---

<sup>7</sup> GROSS, Anständig geblieben (wie III, 7).

<sup>8</sup> HERBERT, Best (wie I, 6), 196ff.

diese vage Zukunftsvision von einer scharf antibürgerlichen Rhetorik, die das Bürgertum durchgängig als faul, feige und kompromißlerisch darstellte.<sup>9</sup> Der »Bürger« war im nationalsozialistischen Weltbild das negative Gegenbild zum heroischen Mann.

Ein zweites Unterscheidungsmerkmal zur nationalkonservativen DNVP war die Bereitwilligkeit, mit der die Nationalsozialisten von Anfang an Gewalt als Mittel des politischen Kampfes einsetzten. Durch den Aufbau der SA zu einer paramilitärischen Organisation und durch militante Straßendemonstrationen, die den politischen Gegner zu gewalttätigen Reaktionen provozieren sollten, trug der Nationalsozialismus wesentlich zu einer Brutalisierung ideologischer Konflikte und zu einer Militarisierung der deutschen Politik in der Weimarer Republik bei.

Drittens schließlich bediente die NSDAP stärker als die anderen Rechtsparteien die verbreitete Sehnsucht nach einer starken Führerfigur, die das Land aus der Nachkriegsmisere herausführen sollte. Die Umwandlung der NSDAP in eine Führerpartei erfolgte graduell und zog sich über Jahre hin. Schon 1921 hatte die Partei Hitler als Parteiführer diktatorische Vollmachten eingeräumt. Hitler sah sich zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht als künftiger »Führer« Deutschlands, sondern nur als »Trommler«. Erst als die Erfolge seiner demagogischen Fähigkeiten immer deutlicher zutage traten, entwickelte er ein ausgeprägtes Sendungsbewußtsein, das wesentlich zu seiner charismatischen Ausstrahlung beitrug. Während seiner Haftzeit gelangte er schließlich zu der Überzeugung, selbst der künftige »Retter« Deutschlands zu sein.<sup>10</sup> 1926 führte die NSDAP den obligatorischen Gruß »Heil Hitler« ein. Mit der Entwicklung zur Führerpartei konnte die NSDAP sich nach außen als monolithischer Block präsentieren, der mit einer Stimme sprach – ein Eindruck, der durch das uniformierte Auftreten der SA noch verstärkt wurde. In den Augen seiner Anhänger verschmolzen Hitler und der Nationalsozialismus zu einer untrennbaren Einheit. Martin Bormann, einer der einflußreichsten Reichsleiter der NSDAP, pflegte die Frage, was der Nationalsozialismus sei, mit dem Satz zu beantworten: »Nationalsozialismus ist der Wille des Führers«. Aufgrund dieser extremen Personalisierung von

---

<sup>9</sup> REICHARDT, *Faschistische Kampfbünde* (wie III, 7), 643 ff.

<sup>10</sup> KERSHAW, *Hitler 1889–1936* (wie I, 6), 230 ff., 327 ff.



Politik wurden sogar radikale politische Kurswechsel, etwa der Hitler-Stalin-Pakt von 1939, von den Mitgliedern und Funktionären der Partei ohne größere Reibungsverluste akzeptiert.

Die Ziele des Nationalsozialismus ließen sich nur auf dem Wege des Krieges erreichen. Dieser Krieg konnte kein zeitlich oder räumlich limitierter Kampf mit begrenzten Zielen sein. Vielmehr handelte es sich, sofern Hitler ernsthaft versuchte, seine Pläne zu verwirklichen, um einen auf Dauer angelegten Konflikt, an dessen Ende zunächst die Herrschaft über Europa und auf lange Sicht sogar die Welt-herrschaft stehen sollte. Eine solche Politik bedrohte Staaten und Mächte, deren militärisches und wirtschaftliches Potential die Deutschland zur Verfügung stehenden Ressourcen weit übertraf; daher war die Wahrscheinlichkeit, dabei zu scheitern, groß. Hitlers Bereitschaft, dieses Risiko trotzdem einzugehen, entsprang der Mentalität eines Hasardeurs, die sich schon Mitte der 1920er Jahre offenbarte, als er in »Mein Kampf« schrieb: »Deutschland wird entweder Weltmacht oder überhaupt nicht sein.«<sup>11</sup> Es entbehrt daher nicht der Logik, wenn einige Historiker dem Nationalsozialismus eine »immanente Tendenz zur Selbstzerstörung« attestiert haben.<sup>12</sup>

In der zweiten Hälfte der 1920er Jahre gelang es der NSDAP, sich über Bayern hinaus im gesamten Reichsgebiet zu verankern und die Mitgliederzahl auf fast 100000 (1928) zu steigern (Tabelle 1). Zwischen 1926 und 1929 entstanden außerdem diverse Vorfeldorganisationen, die in der Lage waren, gezielt bestimmte Bevölkerungsgruppen anzusprechen. Zu ihnen gehörten die Hitler-Jugend (HJ), der Nationalsozialistische Deutsche Studentenbund (NSDStB), der Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen (BNSDJ), der Nationalsozialistische Lehrerbund (NSLB) und der Nationalsozialistische Deutsche Ärztebund (NSDÄB). Erste spektakuläre Wahlerfolge zeichneten sich 1928/29 in der Studentenschaft und in der protestantischen Landbevölkerung ab. Dennoch blieb die Partei deutschlandweit bis 1930 eine Randerscheinung. Bei den Reichstagswahlen von 1928 erhielt die NSDAP gerade 2,6 % der Stimmen. Hitlers Charisma reichte zwar aus, um die Partei zusammenzuhalten und die Gefolgschaft der

---

<sup>11</sup> HITLER, *Mein Kampf* (wie III, 3), 741.

<sup>12</sup> I. KERSHAW, *Führer und Hitlerkult*, in: *Enzyklopädie des Nationalsozialismus* (wie I, 1a), 26.

eigenen Anhänger zu gewährleisten, aber breite Bevölkerungsschichten erreichte er viele Jahre hindurch nicht.

Erst als die scheinbar ausweglose Staats- und Gesellschaftskrise von 1930–1933 in der Bevölkerung die Aufnahmebereitschaft für ein charismatisches Erlösungsangebot vervielfachte, fand die NSDAP eine nach Millionen zählende Wählerschaft.<sup>13</sup> Während der Erste Weltkrieg und seine Folgen zur Geburtsstunde des Nationalsozialismus wurden, ermöglichte die Weltwirtschaftskrise den Sprung zur Massenpartei. Bei den Reichstagswahlen im September 1930 feierten die Nationalsozialisten mit 18,3 % der Wählerstimmen einen erdrutschartigen Triumph, der sie über Nacht ins politische Rampenlicht katapultierte. Die NSDAP war damit nach der SPD zur zweitstärksten politischen Partei in Deutschland geworden. Zwei Jahre später, im Juli 1932, konnte die Partei ihren Stimmenanteil verdoppeln und avancierte mit 37,7 % zur stärksten politischen Kraft im Deutschen Reich.

Ausschlaggebend für den Durchbruch zur Massenbewegung war, daß die Gründer der NSDAP, die sich überwiegend aus der Frontkämpfergeneration des Ersten Weltkriegs rekrutierten, es geschafft hatten, beträchtliche Teile der nachfolgenden Generation für ihre Sache zu gewinnen: Die Angehörigen der zwischen 1900 und 1910 geborenen »Kriegsjugendgeneration« waren zu jung gewesen für den aktiven Einsatz an der Front, aber doch alt genug, um den Ersten Weltkrieg als grundlegende biographische Zäsur zu empfinden. Als Kinder und Jugendliche hatten sie den Krieg vor allem »als ein großes, aufregend-begeisterndes Spiel« erlebt, wie der Journalist Sebastian Haffner (Jahrgang 1907) berichtet. Diese Generation war unter den aktiven Mitgliedern der Partei, der SA und der SS besonders stark vertreten. Nach Haffners Ansicht bildete sie »die eigentliche Generation des Nazismus«.<sup>14</sup>

Die Entwicklung zur Massenpartei in den Jahren 1929–1932 war mit Wandlungen im öffentlichen Auftreten der Partei verknüpft. Die NSDAP konzentrierte sich nun darauf, die vom Weimarer Parteienstaat enttäuschten und von der Krise verängstigten Protestwähler zu gewinnen. Ihre Propaganda richtete sich in erster Linie gegen das Weimarer »System« und gegen den Marxismus, die für den Nieder-

---

<sup>13</sup> D. J. K. PEUKERT, *Die Weimarer Republik*, 1987, 236.

<sup>14</sup> HAFFNER, *Geschichte eines Deutschen* (wie III, 5), 21 f.

gang Deutschlands verantwortlich gemacht wurden. Die eigentlichen Kernelemente der nationalsozialistischen Ideologie gerieten demgegenüber in den Hintergrund. So war der Ruf nach neuem »Lebensraum« seit 1928 in Hitlers öffentlichen Reden kaum noch zu hören. Auch der Antisemitismus besaß Anfang der 1930er Jahre in der Wahlkampfagitatorik nur noch untergeordnete Bedeutung.<sup>15</sup>

Zu Beginn der 1930er Jahre war die NSDAP eine Massenpartei mit Hunderttausenden von Mitgliedern. Ihre Anhängerschaft rekrutierte sich aus allen Teilen der Bevölkerung. Einige Besonderheiten sind gleichwohl augenfällig: Protestanten waren unter den Gefolgsleuten Hitlers sehr viel stärker vertreten als Katholiken; in der Provinz fand die Partei mehr Anhänger als in Großstädten oder Industriezentren; Angehörige des Mittelstandes waren unter den Wählern und Mitgliedern der NSDAP überrepräsentiert, Arbeiter dagegen unterdurchschnittlich vertreten. Schließlich wurde die NSDAP von vielen Beobachtern zu Recht als eine Bewegung wahrgenommen, die sich durch »Jugendlichkeit und Vitalität« (so der britische Botschafter Horace Rumbold) auszeichnete.<sup>16</sup> Keine andere politische Partei der Weimarer Republik hatte ähnlich junge Mitglieder und Funktionäre. Keine Partei pflegte aber auch einen ähnlich aggressiven Jugendkult wie die NSDAP (»Macht Platz, ihr Alten!«). An sichtbare Grenzen stieß der Siegeszug der Nationalsozialisten nur dort, wo er mit gefestigten, jahrzehntelang gewachsenen weltanschaulichen Bindungen konfrontiert wurde – vornehmlich im katholischen Milieu und in der durch den Marxismus geprägten Arbeiterschaft.

## § 2 Machtübernahme und Gleichschaltung 1933/34

### a) Auf dem Wege zur Diktatur

Anfang 1933 befand sich die NSDAP in einer schweren Krise. Bei den Reichstagswahlen im November 1932 hatte sie mehr als 2 Mio Wähler verloren. Ihr Stimmenanteil war von 37,3 auf 33,1 % gesunken. Bei Kommunalwahlen, die einige Wochen später in Thüringen

<sup>15</sup> PAUL, *Aufstand der Bilder* (wie III, 6), 219f., 236ff.; WIRSCHING, »Man kann nur Boden germanisieren« (wie III, 1), 532.

<sup>16</sup> KERSHAW, *Hitlers Freunde in England* (wie III, 13), 57.

stattfanden, fielen die Verluste noch drastischer aus. Gregor Straßer, der zweite Mann der Partei, meuterte im Dezember 1932 offen gegen Hitlers Politik des »Alles oder nichts« und erklärte seinen Rücktritt von allen Parteiämtern. Gleichzeitig sah die Reichsleitung der NSDAP sich angesichts sinkender Mitgliederzahlen gezwungen, ihre Ausgaben um ein Zehntel zu kürzen.<sup>1</sup> Da die Wirtschaftskrise zu dieser Zeit ihren Tiefpunkt bereits überschritten hatte, deutete vieles darauf hin, daß dem rasanten Aufstieg der NSDAP nun ein ebenso rascher Abstieg folgen würde. Hitler trug sich im Dezember 1932 bereits mit Selbstmordgedanken: »Wenn die Partei zerfällt, mache ich in 3 Minuten Schluß.«<sup>2</sup> Erst seine Ernennung zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 verhinderte einen weiteren Absturz der NSDAP.

Die Verhandlungen über die Bildung einer Regierung der nationalistischen Rechten im Januar 1933 waren auf konservativer Seite von der Furcht vor dem totalen Machtanspruch Hitlers geprägt. Um diese Bedenken auszuräumen, mußten die Nationalsozialisten bei der Regierungsbildung weitreichende Zugeständnisse machen. Obwohl sie im Reichstag die stärkste Fraktion bildete, stellte die NSDAP in dem elfköpfigen Kabinett neben dem Reichskanzler Hitler nur noch zwei weitere Minister: Wilhelm Frick, der das Reichsinnenministerium übernahm, sowie Hermann Göring als Minister ohne Geschäftsbereich und Reichskommissar für das preußische Innenministerium. Das Kabinett Hitler war, so schien es, ein konservativ dominiertes Gremium. Vizekanzler Franz von Papen zeigte sich denn auch überzeugt, die Nationalsozialisten auf diese Weise zähmen zu können, und verkündete siegessicher: »In zwei Monaten haben wir Hitler in die Ecke gedrückt, daß er quietscht.«<sup>3</sup> Auch manche Gegner der neuen Regierung sahen in dem DNVP-Vorsitzenden Alfred Hugenberg, der das Reichswirtschaftsministerium übernommen hatte, das eigentliche Machtzentrum der Regierung: »Hitler hat den Schein der Macht für sich in Deutschland«, erklärte der SPD-Politiker Kurt Schumacher am 4. Februar 1933. »Das Kabinett heißt Adolf Hitler, aber das Kabinett ist Alfred Hugenberg. Adolf Hitler darf reden, Alfred Hugenberg wird handeln.«<sup>4</sup> Noch immer wurde Hitler von seinen Gegnern unterschätzt.

<sup>1</sup> Rundschreiben des Obersten SA-Führers, 14.12.1932, in: BA Berlin NS 23/544.

<sup>2</sup> GOEBBELS, Tagebücher (wie I, 3), Teil I, Bd. 2/III, 78 (9.12.1932).

<sup>3</sup> THAMER, Verführung und Gewalt (wie I, 5b), 232.

<sup>4</sup> Hitlers Machtergreifung (wie III, 1), 45.

## Orts- und Sachregister

Dieses Orts- und Sachregister wurde im Lektorat des Verlags Klett-Cotta erstellt. – Hinweis zur Benutzung: Die Seitenangabe 301 ff. bezieht sich in diesem Register auf die beiden nachfolgenden Seiten, also die Seiten 301–303.

- Aachen 153, 183, 255  
Abessinienkrieg 211 f., 222  
Achse Berlin-Rom, Achsenmächte 213 f., 225 f.  
Adolf-Hitler-Schulen 469 f.  
Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft 84  
Aerodynamische Versuchsanstalt, Göttingen 481  
AfA-Bund 301  
Agrarkrise 306  
Agrarpolitik 191, 271–275, 279, 308  
Agrarproduktion 264, 280  
AG Weser, Werft 318  
Ahnenerbe, SS-Forschungsgemeinschaft 146 f.  
Ahnentafel 145 f.  
Aichach 309  
Akademie für Deutsches Recht 119, 478  
Aktienkurse 262  
»Aktion Arbeitsscheu« 156, 163 f.  
Alkohol 76, 79, 86, 128, 143, 163  
Alldeutscher Verband 43, 168  
Allgemeine Studentenausschüsse (AStA) 471  
Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund (ADGB) 65  
Allgemeines Heeresamt 241, 247  
Altonaer Blutsonntag (1932) 123  
Anerbengerichte 276 f., 309  
Anerbenordnung 277  
Angestellte 40, 64, 104, 152, 170, 178, 197, 273, 294, 297, 301 ff., 313 f., 337, 360, 405, 540  
Anpassung 64 f., 139, 249 f., 295, 298, 303, 351, 463, 473, 481 f.  
Antiintellektualismus 455  
Antijudaismus, christlicher 436 f.  
Antikominternpakt 213, 217 f.  
Antisemitismus 40 ff., 47, 80 f., 91, 114, 132, 168 f., 253, 289, 291, 328, 376, 399, 422, 471, 504, 554  
–, im Film 362, 388–392  
–, antisemitische Gesetze 64 f., 129–140, 151 f., 168, 171–184, 188 f., 213, 250, 291, 305, 342, 422, 430, 505  
–, antisemitische Gewalt 55, 172–176, 182 ff., 190–200, 399, 494, 499–506  
–, an den Hochschulen 144, 181 f., 290, 456–459, 470 f., 473, 481–484, 506  
–, antisemitische Wellen 171–174, 188, 499, 503  
–, in Hitlers Weltbild 41, 80, 114 f., 175, 487, 489  
–, in Italien 155 f., 186 f., 213, 560  
–, in Österreich 164, 228–231, 499, 505  
–, in Polen 169  
–, Radauantisemitismus 184, 471, 505 f.  
–, Radikalisierung 121–167, 486, 494, 499–506  
–, Rassenantisemitismus 41 ff., 142–145, 176 f., 382, 408, 482 f.  
–, Reaktion der Bevölkerung 180–184, 291, 504, 554  
–, sexualisierter 422 f.

- , Verschwörungstheorien 40, 42, 171, 291
- , in der Wehrmacht 249–254, 546f.
- , Zunahme nach dem Ersten Weltkrieg 39ff., 123f., 144, 168, 200
- Appeasement-Politik 234f., 516
- Arbeiter 47, 51, 65f., 69f., 77, 104f., 123f., 156, 163, 170, 198, 226, 261, 270, 278f., 282, 289, 294, 301ff., 310–319, 323, 329–334, 379, 397, 403, 405, 442, 459, 528–531, 536, 551, 553
- Arbeiterbewegung 289, 295, 311f., 319, 379, 535, 553
- Arbeiter-Sänger-Chor 533
- Arbeiterurlaub 418
- Arbeiterwiderstand 521f., 526–535
- Arbeitsdienst 278, 312f., 320, 330f., 399f., 418, 477
- Arbeitsbeschaffungspolitik 68, 259, 262ff., 493
- Arbeitseinsätze (Jugendliche) 325f., 461
- Arbeitskräftemangel 232, 263, 300, 310, 331, 402
- Arbeitslosigkeit 68, 85, 124, 189, 232, 247, 258–264, 285f., 303, 306, 312, 318, 409, 491, 494f., 507, 528, 551
- Arbeitswissenschaftliches Institut der DAF 478
- Architektur 79, 356, 360
- »Ariernachweis« 178, 407
- Arierparagraph 178, 250, 361, 431, 436
- »Arisierung« 131, 192–197, 230, 267, 300, 372, 455, 477, 498f., 506
- »Asoziale« 155f., 163
- Astrologie 95, 97
- Atombombe 457
- Attentatspläne 313, 540, 543f.
- Aufrüstung 41, 49, 68, 117, 195, 207, 219, 223f., 233, 235–249, 257, 263–267, 270, 281, 283f., 293, 295, 299, 316, 487f., 491, 493ff., 497, 547
- Augusterlebnis (1914) 39f., 328
- Auschwitz 157
- Außenpolitik 105f., 117f., 201–235, 485, 550, 559
- Ausstellungen 285, 350, 354f., 361, 364–369, 392, 394, 416
- Auswanderung *s. u. Emigration*
- Auswärtiges Amt 56, 118, 209, 212, 217, 222, 511
- Autarkie 205, 259, 264–270, 272, 277f., 280, 295, 479f., 559
- Autobahnen 263, 287
- Automobile 262f., 269f., 287f.
- Bad Godesberg 511
- Baden 63, 276, 529
- Baltikum 518
- Banken 170, 182, 193f., 248, 277, 290, 298, 314, 344, 493f.
- *s. a. Reichsbank*
- Barcelona 243
- Barmer Synode (1934) 432
- Bauern 66, 104, 124, 142, 191, 271–279, 306–311, 318, 323, 331, 432, 443, 467, 504
- Bauernführer 66f., 271–275, 278, 311
- Bauhaus 357f., 366
- Bayerische Volkspartei (BVP) 58, 63, 438
- Bayerischer Volksgerichtshof 81
- Bayern 40f., 45, 58, 61, 63f., 68, 81, 94, 132, 150, 162, 276, 309, 344, 348f., 432ff., 438, 443, 465f., 503f., 521f., 525f., 551f.
- Bayreuth 212
- Beamte 50, 64f., 72, 92, 102, 104–107, 109, 130, 137, 150,

- 152, 154, 156ff., 174, 181, 187,  
273f., 297, 302–306, 337, 344,  
369, 398, 403, 411, 424, 431,  
444, 455, 463, 470, 472, 508,  
540
- Bekennende Kirche (BK) 68,  
137, 163, 431–438, 441, 523
- Bekleidungsindustrie 170, 286
- Berghof, Obersalzberg 86, 99,  
226, 511, 513
- Berlin 55f., 63, 75f., 91, 104,  
120, 123, 154, 161, 169–172,  
177, 180, 188, 194f., 212f., 217,  
225, 227, 230, 239, 242f.,  
283ff., 290, 300f., 318, 320,  
350ff., 354, 357, 359, 365f.,  
368f., 378f., 385, 393–397, 415,  
419, 426, 431, 434–437, 441,  
445, 456, 510, 512, 514, 516,  
527, 532ff., 540, 543, 549, 553
- Berliner Philharmoniker 359,  
396ff.
- Berufsvereinigung 275f.
- Bessarabien 518
- Betriebsratswahlen (1933) 312f.
- Bevölkerungspolitik 406–414,  
421, 468
- Bielefeld 286
- Bildhauerei 360, 368f.
- Bismarckkult 84f.
- Blockwarte 107f.
- Blomberg-Fritsch-Krise (1938)  
82, 258, 495–498, 540f.
- Blut- und Boden-Ideologie 271f.,  
277f.
- Blutschutzgesetz (1935) 176, 422
- Bonapartismustheorie 534
- Braunau am Inn 228
- Braunes Haus, München 64, 179
- Braunkohle-Benzin AG (BRA-  
BAG) 269
- Bremen 63, 235, 318, 430, 434f.,  
533
- Breslau 55, 75f., 133, 170, 172
- Brigade Ehrhardt 543f.
- Brücke, Künstlergruppe 358f.,  
362, 365–370
- Büchergilde Gutenberg 314
- Bücherverbrennung (1933) 370,  
415
- Bühnenvolksbund 359
- Bund Deutscher Mädel (BDM)  
101, 109, 320–326, 418
- Bund Deutscher Philatelisten  
67f.
- Bund Nationalsozialistischer Deut-  
scher Juristen (BNSDJ) 45, 67
- Bündische Jugend 322ff.
- Bürgertum 40, 44, 168ff., 184,  
291f., 294, 297, 312, 333f., 357,  
410, 552
- Bürokratie 106, 116, 120, 176,  
179f., 255, 290, 294, 302, 305,  
316, 387, 466, 536
- Charisma, charismatische Herr-  
schaft 44ff., 87, 113, 115f.,  
490, 549, 558
- Chemische Industrie 268, 286
- Chemnitz 55
- China 217, 562
- Christentum 147, 423–454, 492
- Comedian Harmonists 393
- Dadaismus 361, 366f.
- »Dahlemiten« 431, 434, 437f.
- Dalmatien 210
- Danzig 516f., 554
- Davidstern 165, 394f.
- Degussa 196, 291
- Denunziationen 131f., 152ff.,  
165, 196, 394, 434, 532
- Desinformation 75
- Dessau 184, 379
- Deutsche Akademie der Luftfahrt-  
forschung 481
- Deutsche Arbeiterpartei (DAP)  
40, 80

- Deutsche Arbeitsfront (DAF) 65–68, 109f., 116, 269f., 299–303, 313–317, 320, 329, 360, 379, 397, 403, 478  
 Deutsche Bühne 359  
 Deutsche Christen (DC) 68, 425, 430–436, 439  
 Deutsche Demokratische Partei (DDP) 327, 462  
 Deutsche Forschungsanstalt für Luftfahrt 478, 481  
 Deutsche Front (Saarland) 220  
 Deutsche Staatspartei 50, 58  
 Deutsche Studentenschaft (DSt) 370, 460f.  
 Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt 478, 481  
 Deutsche Volkspartei (DVP) 58, 289f., 327  
 Deutscher Evangelischer Kirchenbund 428  
 Deutscher Lehrerverein 462  
 Deutscher Schachverband 68  
 Deutscher Volksbund für christlich-soziale Gemeinschaft 220  
 Deutsches Beamtengesetz (DBG) (1937) 304  
 Deutsches Frauenwerk 109, 404  
 Deutsches Jungvolk 320f.  
 Deutsches Nachrichten-Büro (DNB) 346ff.  
 Deutsches Rotes Kreuz 325, 404f.  
 Deutsches Volksbildungswerk der DAF 67f.  
 Deutschland-Berichte 70f., 77, 182ff., 223f., 232f., 261, 284, 287f., 298, 302, 315, 318f., 323, 417f., 504f., 515, 549ff.  
 Deutschnationale Volkspartei (DNVP) 43f., 48f., 58–62, 66, 131, 135f., 168, 202, 289f., 292, 306, 410, 470, 491f., 533  
 Deutsch-polnisches Nichtangriffsabkommen (1934) 219  
 Deutschvölkischer Schutz- und Trutzbund 41  
 Devisenmangel 264, 282, 390  
 Dezemberprogramm (1933) 238, 240  
 Dienstpflichtverordnungen 405  
 Dienststelle Ribbentrop 118, 209  
 Dimitrow-Formel 556  
 Dissens 134, 151, 335, 525  
 Dolchstoß-Legende 40, 42, 133, 161, 311, 328f., 332, 446, 468, 485, 547  
 Doppelstaat 113, 120, 133, 138, 151, 550  
 Doppelverdiener 401f.  
 Dresden 76, 177, 510, 548  
 Druckereien 314, 343, 345, 527f.  
 Duisburg 152  
 Düsseldorf 323, 366, 392, 394f.  
 Eheeignungszeugnis 407  
 Ehestandsdarlehen 107, 262f., 282, 402, 407  
 Eichstätt 548  
 Einfuhrzölle 307  
 Einparteienstaat 53, 57, 60, 253, 559  
 Einsatzgruppen 103, 142, 157, 297  
 Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg 360  
 Einzelhandel 170, 195, 283, 299ff.  
 Eiserne Garde, Rumänien 559  
 Eliten 43, 88, 105, 289–297, 410, 413f., 470f., 491, 493f., 523, 541, 545f.  
 Elsaß 117  
 Emigration 56, 133, 181f., 184–187, 365, 370f., 377, 396, 457, 506, 523, 526  
 »Endlösung der Judenfrage« 94f., 198  
 »Entartete Kunst« 361f., 366–369, 392f.  
 Entkonnfessionalisierung 442–444, 448, 465ff.



- Entlassungen 55f., 64f., 173f.,  
 177f., 181f., 194, 197, 295, 303,  
 351, 365, 393, 403, 431, 455ff.,  
 466, 472–475, 477f., 484, 494–  
 498  
 Enzyklika »Mit brennender Sorge«  
 (1937) 443ff.  
 Erbgesundheit, Erbgesundheitsge-  
 richte 41, 145, 402, 407,  
 410ff., 469  
 Erbhöfe 273, 276f., 279, 309  
 Ermächtigungsgesetz (1933) 49,  
 53ff., 59, 82, 439  
 Ernährungskrise (1935/36) 280,  
 283ff.  
 Erntehilfe 278, 325, 462  
 Erster Weltkrieg 39, 42f., 46, 88,  
 93, 95f., 103, 123, 144, 152, 168,  
 174, 200ff., 205, 220f., 240,  
 246, 265, 271, 280f., 311, 317,  
 326f., 332f., 338, 358, 410, 559  
 Erzförderung 212, 232, 266,  
 268f.  
 Erziehungssystem 454–462  
 Essen 152  
 Eugenik 410–414, 473  
 Euthanasiepolitik 121, 199, 297,  
 328, 388, 413f., 445, 447f., 483,  
 525  
 Evangelische Kirche 61, 68, 70,  
 180f., 425, 428–438  
 Evangelisches Jugendwerk 431  
 Evian, Konferenz 189, 499  
 Exekutionen 136, 138f., 157f.,  
 423, 493, 562  
 Exil 57, 70, 185–190, 223, 261,  
 287, 289, 318f., 370f., 380,  
 392f., 419, 504f., 526f., 531,  
 534ff., 549  
 Expansionspolitik 106, 127, 129,  
 152, 184f., 201–235, 237, 244,  
 252, 269ff., 280, 306, 312,  
 406f., 444, 484f., 487, 490, 492,  
 513, 516, 546, 558f.  
 Expressionismus 358f., 362,  
 364–370, 373  
 Fahneid 251  
 Falange 559  
 Faschismus 60, 114, 117, 121,  
 186f., 209, 213, 218, 224f., 317,  
 362, 373, 388, 417, 452, 489,  
 529, 555–565  
 Feiertage 65, 147  
 Feindbilder 40, 151, 298, 338–  
 341, 388, 390, 393, 400, 440  
 »Feindsender« 134, 352, 355f.,  
 395, 522, 525  
 Feldheer 241f., 247f.  
 Fernsehen 287  
 Fettlücke 280, 283  
 Film 86, 92, 285, 336f., 339,  
 357ff., 362, 374, 381, 384–392,  
 416  
 Finnland 412f., 518  
 Flieger-HJ 321  
 Flotte 205, 214, 244ff.  
 Flottenabkommen, deutsch-briti-  
 sches (1935) 214f., 222, 244f.  
 Flugzeuge 212, 242f., 268  
 Flüsterwitze 55, 89, 522  
 Folter 137, 150, 153f.  
 Franken 195, 422, 432  
 Frankfurt 170, 255, 353, 379, 456  
 Frankreich 169, 186f., 203ff.,  
 210–214, 216–223, 227, 232ff.,  
 237–241, 243ff., 248f., 255f.,  
 260, 354, 376f., 381, 386, 392f.,  
 486f., 489, 500, 508–511, 513f.,  
 516–519, 527, 529, 541  
 Frauen 102ff., 109, 142, 145,  
 157, 162, 166, 175, 178, 285,  
 310f., 321f., 324ff., 331, 385f.,  
 400–408, 411f., 417ff., 422,  
 436, 476  
 Frauenerwerbsquote 402  
 Frauenstudium 402f., 476  
 Freie Arbeiter-Union Deutschlands  
 (FAUD) 526

- Freikorps 93, 98, 399, 509  
 Frontbann, Wehrverband 98  
 Frontgeneration, Frontkämpferge-  
 neration 46, 103  
 Führerbunker 87, 92f., 100  
 Führerentscheide 69, 73, 86,  
 117f., 199, 212, 218f., 222f.,  
 239, 258, 371, 386, 403, 427,  
 496, 519  
 Führer-Kult 57, 78, 81, 96, 113,  
 328, 425, 443f., 448–451, 468,  
 486, 509, 538, 552  
 Führer-Mythos *s. u. Hitler-Mythos*  
 Führerprinzip 44, 62, 67, 82, 105,  
 115f., 351f., 445, 473, 481f.,  
 490, 544, 546, 558  
 Funkausstellung 350, 354f.  
 Funktionshäftlinge 165ff.  
 Fürth 242, 502  
 Futurismus 361
- Gaeue 103f., 106  
 Gauleiter 64, 72, 82f., 91, 106,  
 108f., 111f., 117ff., 192f., 310,  
 316, 329, 352, 367, 382f., 422–  
 425, 428, 443, 451, 462f., 466,  
 479, 549  
 Geburtenrate 169, 203, 407–410  
 Geheime Feldpolizei der Wehr-  
 macht 157  
 Geheime Staatspolizei *s. u. Gestapo*  
 Geheimpolizei 561  
 Geisteswissenschaften 479–482  
 Geistliche 58, 68, 70, 134, 147,  
 149, 151, 153, 163, 229, 231,  
 410, 426, 429, 431f., 434–441,  
 443–448, 463, 467, 503, 525  
 Gelenkte Marktwirtschaft 271  
 »Gemeinschaftsfremde« 328,  
 334f.  
 Gemeinschaftsschulen 465f.  
 Generalplan Ost 297, 483f.  
 Genfer Abrüstungskonferenz  
 201, 219, 222, 254
- Germanen, Germanenkult 146f.,  
 362f., 378, 506f.  
 Germanisierung 42, 94f., 208,  
 297, 325f., 406, 483f., 489  
 Geschlechterverhältnis 401, 403,  
 406  
 Gesetz über das Staatsoberhaupt des  
 Deutschen Reiches (1934)  
 77f.  
 Gesetz über den Neuaufbau des  
 Reiches (1934) 111  
 Gesetz über die Hitler-Jugend  
 (1936) 321  
 Gesetz zum Schutz des Einzelhan-  
 dels (1933) 299  
 Gesetz zur Ordnung der nationalen  
 Arbeit (AOG) 293f., 313  
 Gesetz zur Regelung der landwirt-  
 schaftlichen Schuldverhältnisse  
 (1933) 307f.  
 Gesetz zur Verhütung erbkranken  
 Nachwuchses (1933) 411–414,  
 447f.  
 Gesetz zur Wiederherstellung des  
 Berufsbeamtentums (BBG)  
 64, 129, 132, 171–174, 181f.,  
 250, 303f., 430f., 455  
 Gestapo (Geheime Staatspolizei)  
 89, 103, 116, 120f., 126, 135–  
 139, 144, 147–158, 161, 164,  
 178, 183f., 191f., 196, 284, 296,  
 308, 323, 343, 359, 371, 395,  
 422, 428, 437, 442, 445, 492,  
 494f., 501, 527f., 530, 533ff.,  
 540, 542f., 546, 549  
 Gesundheitspolitik 310f., 411,  
 414  
 – *s. a. Erbgesundheit, Erbgesund-  
 heitsgerichte*  
 Gewalt 39, 44, 55f., 61f., 70, 76,  
 84, 94, 120–167, 172–176,  
 182ff., 187f., 211, 229, 233f.,  
 255f., 291, 317, 341, 347, 395,  
 485f., 492, 494, 502–505, 513,  
 516f., 539, 542, 546ff., 552,  
 554f., 558f., 564f.

- Gewerkschaften 52, 55, 60f., 65,  
 180, 260, 290f., 293, 312ff.,  
 316f., 526, 531, 545  
 Glaube und Schönheit 321  
 Gleichschaltung 62–69, 72, 74,  
 125, 177f., 249, 253, 273, 292,  
 301, 322f., 345, 351, 359, 373,  
 430f.  
 Großbritannien 47, 83, 90, 92,  
 97, 180, 186f., 204f., 209–223,  
 227, 232–235, 239ff., 243–246,  
 248–257, 260, 265, 279, 354,  
 376, 381, 402, 456f., 486f., 508–  
 511, 516–519, 541, 544  
 Großdeutsches Reich 201f., 206,  
 210, 420, 485  
 Große Deutsche Kunstausstellung  
 (1937) 367, 416  
 Guernica 243, 346  
 Gymnasium 464f., 469  
  
 Haavarah-Abkommen 187f.  
 Hamburg 63, 193, 195f., 243,  
 326, 341, 365f., 385, 403, 419,  
 435, 474, 532, 534, 553  
 Handwerker 178, 297, 299f.,  
 412, 506  
 Hannover 68, 283, 310, 433f.,  
 531f.  
 Haus der Deutschen Kunst 367,  
 416  
 Heereswaffenamt 241, 479ff.  
 »Heimatfront« 151f., 325, 405ff.  
 Heimtücke-Gesetz (1934) 131f.,  
 134, 151, 153  
 Heiratsbefehl (SS) 145  
 Heiratsordnung der Wehrmacht  
 333f., 497  
 Hessen 63, 465, 529  
 Hessen-Nassau 276  
 Hilfspolizei 50, 71, 107  
 Hitler-Jugend (HJ) 45, 101ff.,  
 109f., 116, 175, 321–326, 332,  
 390, 431, 442, 444, 455, 460f.,  
 467, 510, 553  
 Hitler-Kult *s. u. Führer-Kult*  
 Hitler-Ludendorff-Putsch (1923)  
 41, 75f., 81, 94  
 Hitler-Mythos 77, 83ff., 223,  
 251, 257f., 318, 338, 340, 489f.,  
 498, 549, 552f.  
 HJ-Streifendienst 321  
 Hlinka-Garde, Slowakei 559  
 Hochschulen 84f., 170, 181, 290,  
 295, 334, 394, 403, 454, 456–  
 465, 470–478, 480  
 Hochschullehrer 181f., 294f.,  
 369, 455f., 461f., 470ff., 474f.,  
 481  
 Hochschulpolitik 70, 454, 473f.,  
 478f.  
 Holocaust 94, 113f., 121, 144,  
 159, 187f., 197–200, 291, 413,  
 456, 546  
 Homöopathie 97  
 Homosexualität, Homosexuelle  
 76, 128, 151, 153f., 164, 361,  
 398, 415ff., 419–422, 444, 456,  
 495  
 Hörspiele 375  
 Horst-Wessel-Lied 399, 449f., 502  
 Hoßbach-Niederschrift 255f., 486  
 Humanexperimente 146f., 297,  
 484  
 Impressionismus 360f.  
 Indoktrination 324f., 355, 375,  
 404, 459f., 465, 468, 559  
 Industrialisierung 272f.  
 Industrie 43, 47, 49, 68, 127, 170,  
 205, 212, 217, 242, 259–273,  
 275, 278f., 281f., 286, 288, 290,  
 292, 294, 299f., 302f., 306,  
 317f., 344, 354f., 385–389, 398,  
 515, 560, 564  
 Inspektion der Konzentrationslager  
 (IKL) 160f.  
 Institut für Zeitgeschichte 521  
 Intentionalisten 113

- Internationaler Sozialistischer  
Kampfbund (ISK) 533
- Investitionen 248f., 259, 263,  
266–270, 277, 281f., 286
- Investitionslenkung 259, 267,  
270
- Investitionsverbote 286
- Istrien 210
- Italien 60, 114, 155, 186f., 204,  
209–213, 217f., 222, 224–228,  
239, 245, 248, 251, 255f., 314f.,  
317, 346, 354, 362, 388, 452,  
518, 556f., 559–563, 565
- Jagdflugzeuge 243
- Japan 205, 216ff., 248f., 354,  
517f.
- Jazz 392, 394f.
- Journalisten 46, 88, 93, 185, 198,  
228, 235, 239, 332f., 342f., 346–  
350, 375, 396, 406, 498, 510,  
513, 554
- Juden, jüdische Bürger  
–, Assimilation 168f.  
–, in Berlin 55f., 75f., 169–172,  
177, 180, 182, 188f., 193ff.,  
393f., 456  
–, Berufsverbote 174, 181, 194,  
343, 499  
–, Boykott gegen 172–175, 180f.,  
190ff., 440f.  
–, und christliche Kirchen 423,  
436, 441, 504  
–, Emanzipation 168  
–, an den Hochschulen 170,  
181f., 455f., 458, 471, 473, 506  
–, Judenhäuser 506  
–, Judenstaat 169, 187  
–, Judenverfolgung 171–200,  
437, 485, 489, 499  
–, Mißhandlung von 64, 175,  
296, 503  
–, Suizide 230, 351, 386, 393, 503  
–, in der Weimarer Republik  
40–43, 144, 158, 168–184, 291,  
414f., 422, 458, 485, 492
- , Zionismus 133, 169, 178f.,  
187f., 230, 456
- Jugend 45ff., 71, 84f., 103f.,  
109, 123, 144, 175, 226, 291f.,  
319–326, 330ff., 337, 365, 367,  
370, 395, 418, 431, 442, 459ff.,  
465, 477, 510, 522f., 525, 553,  
556ff., 563
- Jugenddienstpflicht (1939) 325f.,  
331, 405
- Jugendkult 47, 558
- Jugendsubkulturen 326, 395, 522
- Jugoslawien 232
- Jungmädelsbund 321
- Junkers, Flugzeugwerk 243, 268f.
- Justiz 50, 56, 111, 121, 126,  
129–140, 150f., 157–164, 355,  
403f., 415, 419–423, 491–494
- Kabarett 380
- Kaiserslautern 55
- Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft  
(KWG) 457, 478, 480
- Kampfbund für deutsche Kultur  
357ff., 364, 371, 394
- Kampfflugzeuge 243
- Kampfgemeinschaft gegen Waren-  
haus und Konsumverein 298
- Kärnten 210
- Kassel 341, 379, 500
- Katholiken, Katholizismus, katholi-  
sche Kirche 47, 50, 58, 61, 66,  
68, 70, 90f., 93f., 134, 149, 163,  
183f., 220, 306, 327, 340, 345,  
348, 410f., 424f., 427ff., 438–  
449, 453, 465, 492f., 504f., 524,  
553, 562
- Katholische Aktion 76
- Katholischer Akademikerverband  
442
- Katholischer Jungmännerverband  
442
- Kautschuk 266, 270
- Keynesianismus 262

- Kiel 183  
 Kinderbeihilfe 407  
 Kinderlandverschickung 326  
 Kirchen, christliche 68, 84, 106,  
 147, 180f., 418, 423–448, 453,  
 466, 473f., 504  
 Kirchenaustritte 147, 424, 426f.,  
 452f.  
 Kirchenpolitik 84, 141f., 291,  
 427f., 433f., 437, 492f., 545f.,  
 551f.  
 Kleinbürgertum 124, 297, 470  
 Klöster 428, 466, 551f.  
 Kohlehydrierung 269  
 Köln 157f., 326, 353, 379, 504  
 Köpenicker Blutwoche 56  
 Kommandowirtschaft 271  
 Kommissarbefehl 297  
 Kommunisten, Kommunismus  
 51f., 55ff., 60f., 65, 91f., 123,  
 134f., 149, 151, 158f., 162f.,  
 165, 217, 229f., 312, 318, 327,  
 370, 399, 442, 457, 511f., 520,  
 523, 527–534, 552, 556, 564  
 Kommunistische Internationale  
 (Komintern) 213, 217f.  
 Kommunistische Partei Deutsch-  
 lands (KPD) 40, 51–54, 57,  
 61, 123, 150f., 162f., 187, 220f.,  
 290, 312, 319, 343, 520, 526–534  
 Kommunistische Partei-Opposition  
 (KPO) 533f.  
 Konfessionsschulen 440, 442,  
 465ff.  
 Königsberg 172, 184, 242, 431  
 Konkordat (1933) 54, 58, 68,  
 323, 439f., 442ff., 465  
 Konsum, privater 191, 266f.,  
 280–288  
 Konsumgenossenschaften 298f.  
 Konsumgüterindustrie 111, 264,  
 270, 281f., 286ff.  
 Konsumvereine 174, 298  
 Kontingentierung 194, 247,  
 266f., 275, 286  
 Konzentrationslager 158–167  
 –, Bredow 137  
 –, Buchenwald 156, 161, 165,  
 167, 503  
 –, Dachau 76, 137f., 143, 160f.,  
 167, 502f., 530, 548f.  
 –, Esterwegen 137, 163  
 –, Flossenbürg 143, 161, 495  
 –, Heuberg 159  
 –, Hohnstein 137  
 –, Lichtenburg 163, 166  
 –, Mauthausen 143, 161  
 –, Moringen 163, 166  
 –, Ravensbrück 161, 166  
 –, Sachsenhausen 137f., 161,  
 437, 503  
 –, Sonnenburg 159  
 Korporationen, studentische *s. u.*  
*Studentenverbindungen*  
 Korridor, polnischer 516f., 544,  
 554  
 Korruption 66, 89, 96, 110, 195f.  
 Kraft durch Freude (KdF) 287f.,  
 303, 314f., 317f., 379, 417f.  
 Krain 210  
 Krefeld 150, 153  
 Kriegsdienstverweigerung 157  
 Kriegsgefangene 134, 151, 167,  
 269, 297, 319  
 Kriegsheer 240, 242, 247  
 Kriegsjugendgeneration 46, 103,  
 123, 144, 553  
 Kriegslied 400  
 Kriegsmarine 244ff.  
 Kriegsromane 362, 370–375  
 Kriegsvorbereitung 68, 148, 161,  
 208f., 227, 235–258, 264f., 270,  
 288, 296, 328, 338, 340, 362,  
 405, 508, 515f., 522, 547  
 Kriegswirtschaft 118, 134, 151,  
 166f., 262, 405, 515  
 Kriegswirtschaftsverordnung 134  
 Kriminalität 131, 151, 154–157,  
 163, 419

- Kriminalpolizei (Kripo) 144,  
 147, 149, 154–157, 164  
 Kristallnacht *s. u. Novemberpogrom*  
 Kubismus 360f., 368f.  
 »Kulturbolschewismus« 357f.,  
 364  
 Kulturbund deutscher Juden 179,  
 383  
 Kulturpolitik 179, 356–364,  
 379ff., 383f., 395–400  
 Kunst 92, 171, 181, 185, 337,  
 356–362, 364–370, 373, 391–  
 398, 416, 560  
 Kunstdünger 94, 279  
 Künstlerdank 393f.  
 Kyffhäuserbund 60f.
- Land- und Forstwirtschaft 43,  
 66f., 93f., 143, 170, 178, 271–  
 281, 284, 306–311, 461f.  
 Landdienst 278  
 Länder 54, 63f., 106, 111, 149,  
 158, 458  
 Landesgesundheitsrat (Preußen)  
 411  
 Landeskirchen 68, 425, 428–434  
 Landflucht 278f., 310  
 Landjahr 278  
 Landmaschinen 279  
 Landsberg, Festung 81, 83, 96  
 Lateinamerika 187f.  
 Lateranverträge (1929) 562  
 Lausanne, Konferenz (1932) 201  
 Lebensborn 408  
 Lebensmittelrationierung 283ff.  
 Lebensraum 41f., 47, 73, 201–  
 209, 237, 255, 272f., 280, 319,  
 483–486, 488f., 508, 517, 540f.,  
 546, 555  
 Lebensstandard 281–287, 310, 316  
 Legion Condor 212, 243  
 Lehrer 45, 67, 104f., 109, 181f.,  
 294f., 369, 442, 455–458, 460–  
 463, 466–475, 481
- Lehrerbildung 458, 463  
 Leipzig 152, 180, 392f., 515  
 Lichtspielgesetz (1934) 386  
 Liedgut 122, 399f., 449f.  
 Linksparteien 40, 50–55, 61, 127,  
 151, 162f., 172, 184, 220, 291,  
 312, 317, 322, 343, 351, 361f.,  
 438, 456f., 491, 526f., 533f.,  
 551, 556  
 Linz 78f., 228f.  
 Lipezk 242  
 Litauen 515, 518  
 Literatur 85, 173, 199, 267,  
 337f., 362, 370–377, 384, 451,  
 478, 497, 522f., 542  
 Locarno-Verträge (1925) 222  
 Lohn- und Preis-Kontrolle 259,  
 266f.  
 Löhne 259, 261ff., 266f., 278f.,  
 287, 294, 300, 302, 313–317,  
 403, 551  
 London 208, 214ff., 227, 234f.,  
 239, 241, 243ff., 255, 355,  
 392f., 510ff., 516  
 Los Angeles 392f.  
 Lothringen 117, 269  
 Lübeck 63  
 Luftfahrtforschung 478, 481  
 Luftfahrtministerium *s. u. Reichs-*  
*luftfahrtministerium*  
 Luftschutz 110, 325, 397, 405, 468  
 Luftwaffe 89f., 96, 212, 235,  
 242f., 248, 513  
 Lutherrat 433ff.
- Madrid 243  
 Magdeburg 358, 379  
 Maifeiertag 65  
 Mainz 530  
 Malerei 356–362, 364–370  
 Mannheim 534  
 Marburg 74, 193, 476  
 Marburger Rede 74, 76, 538f.  
 Marine 235, 242, 244ff.

- Marine-HJ 321  
 Marktordnung 274f.  
 Marxismus 40, 42, 46f., 49f., 54,  
 80, 237, 253, 267, 290, 297f.,  
 311f., 319, 325, 328, 342f., 424,  
 430, 438f., 476, 497, 534, 538f.,  
 556ff., 560, 563  
 Maschinenbau 262  
 Massenkultur 357, 362, 384f.,  
 398  
 Massenmedien 561  
 Massenmotorisierung 282, 287f.  
 Maßnahmenstaat 120f., 129,  
 135–139, 149  
 Mecklenburg 98, 430, 432  
 Medizin 145, 167, 181, 295, 297,  
 410, 472, 480, 483  
 Mefo-Wechsel 246, 263  
*Mein Kampf* 41f., 45, 80f., 96,  
 198, 201–208, 216f., 233, 244,  
 272, 327, 335f., 411, 422, 454f.,  
 485, 502  
 Meldungen aus dem Reich (SD)  
 141, 286, 310f., 339, 355, 377,  
 446, 454, 467, 480, 505  
 Memelland 515  
 Militarisierung 44, 114, 201,  
 222f., 240, 255, 285, 550, 558  
 Mineralölwirtschaft 266, 270  
 Mittelstand 47, 104, 108, 170,  
 174, 258f., 297–306, 315, 552  
 Monumentalbauten 286, 360  
 Mosse, Verlagshaus 171  
 Motor-HJ 321  
 München 40, 64, 75f., 79, 88, 91,  
 93f., 96, 98, 172, 175, 196, 230,  
 298, 341, 361, 364, 366ff.,  
 416f., 419, 466, 477, 501f., 504,  
 511f., 520, 535, 549  
 Münchner Abkommen (1938)  
 511, 513f., 516, 545  
 Münchner Konferenz (1938)  
 511ff., 545f., 554  
 Münchner Räterepublik (1919)  
 40, 80, 96  
 Münster 183, 191, 439, 445, 525  
 Museen, Galerien 196, 365f.,  
 368, 482  
 Musik 79, 122, 315, 324, 337,  
 352f., 356, 359f., 362, 392–400  
 Mutterkreuz 407f.  
 Mutterkult 391, 407f.  
 Mutterschutzgesetz 405  
 Nachbarschaftshilfe 405f.  
 Nachrichtenagentur 346ff.  
 Nahrungsmittel 232, 264f., 271,  
 275, 280–285, 307  
 Nationalgalerie, Berlin 365f.  
 Nationalismus 42ff., 91, 103, 558  
 Nationalkonservative 44, 60,  
 73f., 78, 130, 172, 176, 236, 253,  
 289–292, 295f., 350, 462, 486,  
 491–498, 520, 526, 536–546  
 Nationalpolitische Erziehungsan-  
 stalten (Napola) 469  
 Nationalsozialismus  
 –, antiautoritäre Facette 460  
 –, antibürgerliche Rhetorik 43f.  
 –, und Arbeiter 47, 51f., 65f., 70,  
 77, 104f., 123f., 127, 170, 198,  
 261, 270, 278f., 282, 289,  
 293ff., 301ff., 310–319, 323,  
 328f., 331–334, 379, 397, 403,  
 405, 442, 459, 521f., 526–536,  
 551, 553  
 –, und Christentum 147, 423–428,  
 433, 435, 441, 443f., 446, 452,  
 492  
 –, Einfluß auf Geschichtswissen-  
 schaft 113, 482f., 547, 556  
 –, Erster Weltkrieg als Geburtsstun-  
 de des 39–43, 46, 88–98, 103,  
 125, 133, 144, 311, 326–329,  
 332, 468, 485, 547, 559  
 –, Geschichtsmythologie 468  
 –, Gewaltbereitschaft des 39, 44,  
 55f., 61f., 70, 84, 120–167,  
 172f., 176, 182ff., 188, 229,  
 232ff., 255f., 291, 317, 341,

- 347, 395, 485f., 492, 494, 502–505, 513, 516f., 539, 542, 546f., 552, 554f., 558f., 564f.
- , Gleichheitsversprechen 329–335
- , und italienischer Faschismus 60, 114, 186f., 204, 209–213, 217f., 222, 224–228, 239, 245, 248, 314f., 317, 346, 354, 362, 388, 452, 518, 556–563, 565
- , und Jugend 45ff., 71, 84f., 103f., 109, 123, 144, 175, 226, 291f., 319–326, 330ff., 337, 370, 395, 418, 428, 431, 442, 459–477, 503ff., 510, 522f., 525, 553, 558
- , Kirchenpolitik des 84, 291, 423, 427f., 434f., 437, 492f., 545f., 551f.
- , marxistische Interpretation 556
- , Moralsystem 43
- , als politische Religion? 448–454
- , Sexualpolitik 128, 153f., 414–423, 444
- , und Stalinismus 527, 533, 562–565
- , Tendenz zur Selbstzerstörung 45, 489
- , Unterstützung durch Industrie 49, 68f., 267, 269f., 290, 294
- , Rassenideologie 42f., 132f., 217, 250, 338, 341, 482
- , und Religionsfreiheit 423
- , Totalitätsanspruch 252ff., 352, 441
- , Weltbild 41, 44, 80f., 114f., 216f., 338, 377, 487, 489f., 521
- Nationalsozialistische Betriebszellenorganisation (NSBO) 301
- Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei *s. u.* NSDAP
- Nationalsozialistische Handwerks-, Handels- und Gewerbeorganisation (NS-Hago) 299f.
- Nationalsozialistischer Deutscher Ärztenbund (NSDÄB) 45, 109
- Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund (NSDDB) 109, 459, 473, 475, 478f.
- Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund (NSDStB) 45, 109, 249f., 364f., 460f., 471ff., 475ff.
- Nationalsozialistischer Lehrerbund (NSLB) 45, 67, 109, 460–463, 466
- »Negerkultur« 357
- Neu Beginnen (marxistische Gruppierung) 533f., 549
- Neue Sachlichkeit 365f.
- Neuer Plan (1934) 294
- New York 392, 396
- Nichtangriffspakt, deutsch-sowjetischer (1939) 518f.
- Niederlande 186, 218, 469, 527
- Nonkonformität 522–525
- Normenstaat 120f., 129, 138f.
- Notstandsarbeiten 263
- Novemberpogrom (1938) 84, 107, 129, 164, 171, 186, 194f., 200, 215, 291, 300, 341, 347, 456, 466, 494, 499–506, 516, 554
- NSDAP
- , Agrarpolitischer Apparat 66f., 271
- , Altersstruktur 103f., 108f., 146, 292, 320ff., 325f., 474, 488
- , Außenpolitisches Amt 118, 209
- , Auslandsorganisation (AO) 118, 209
- , Blockleiter, Blockwarte 107f.
- , Dualismus von Staat und 112
- , Entwicklung zur Massenpartei 46f., 84, 168, 259
- , Frauen in der 102f., 109, 142, 145, 321f., 324, 400–406
- , als Führerpartei 44, 78–88, 113–119



- , und Gesetze 49, 54f., 58f., 77, 82, 111, 114ff., 119ff., 126, 129, 131f., 135–140, 149, 305, 386, 505
- , Hilfskasse 98
- , Jugendkult 47, 558
- , Kreisleiter 106, 108f., 112, 426, 510
- , »Märzgefallene« 108, 303
- , Mitglieder 41, 44–48, 53, 67, 70f., 80, 100–110, 122–130, 140, 175, 191, 195, 290, 302, 304f., 313, 321–325, 328, 400f., 420, 426, 435f., 442, 453, 462, 470, 474, 510, 527, 530f.
- , Ortsgruppen 58, 106ff., 192
- , Ortsgruppenleiter 67, 105–109, 112
- , Parteifunktionäre 86, 96f., 105–112, 135, 196, 253, 363, 434, 454, 463, 488, 501, 543, 551
- , Parteiprogramm 124, 258f., 298, 423, 438, 549, 558
- , Rassenpolitisches Amt 199
- , Reichsleiter 44, 98f., 105, 108f., 114, 342, 360
- , Reichsparteitage 96f., 100, 176, 199, 345, 363, 397, 449
- , »Stellvertreter des Führers« 96–99, 106, 112
- , Vorfeldorganisationen 45, 527
- , Wirtschaftspolitisches Amt 68f., 259
- , Wähler 46f., 53, 61, 220f., 227, 231, 259, 297, 301, 312, 342, 400f., 438, 471, 548, 553
- , Zellenleiter 107
- NS-Dozentenbund *s. u. Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund*
- NS-Frauenschaft 109, 403f.
- NS-Kulturgemeinde 359f., 379
- NS-Lehrerbund *s. u. Nationalsozialistischer Lehrerbund*
- NS-Studentenbund *s. u. Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund*
- NS-Volkswohlfahrt (NSV) 109, 324, 404
- Nürnberg 96f., 100, 176f., 199, 242, 265, 345, 363, 397f., 449, 502
- Nürnberger Prozesse 90, 97f.
- Nürnberger Rassengesetze (1935) 129f., 151, 171f., 175ff., 182ff., 188f., 382f., 422f., 440f., 455, 494
- Oberhausen 152
- Oberkommando der Wehrmacht (OKW) 246, 258, 402f., 496ff., 517
- Offizierskorps 77, 236, 243, 253, 293, 333f., 497, 539f.
- Oldenburg 443
- Olympische Spiele (1936) 188f., 444
- Oper 79, 179, 314f., 378f., 385, 392–398
- Orchester 392f., 395–398
- Organisation Consul 543f.
- Österreich 43, 79, 161, 164–167, 184f., 187f., 202, 209–213, 224–235, 241f., 255ff., 269f., 345, 356, 360, 364, 392f., 426f., 440, 457, 463, 475, 485, 488f., 499f., 505ff., 516, 550
- Ostforschung 478, 482
- Ostpreußen 89, 123f., 515ff.
- Palästina 187f.
- Papierzuteilung (Verlage) 345, 377, 442, 462
- Parteibürokratie 106, 116, 120
- Parteizeitungen 341f., 344f.
- Peenemünde 484
- Personalisierung der Politik 44f., 115f.

- Pfalz 127, 161, 195, 432, 435  
 Pfarrernotbund 431f.  
 Pfeilkreuzler, Ungarn 559  
 Polen 43, 142f., 157, 169, 206,  
 218f., 269, 296, 325f., 332,  
 339f., 381, 406, 428, 499f., 509,  
 511, 515–519, 544, 554  
 Politische Gefangene 54f., 58,  
 158ff., 162–165, 196, 228, 475,  
 493, 495, 526, 529f.  
 Politische Polizei 76, 94  
 Polizei 50ff., 56, 59ff., 63, 65,  
 71, 81, 88, 94, 107, 111f., 127,  
 140, 142ff., 147–159, 163f.,  
 175, 182f., 188f., 191, 226, 228,  
 296, 321, 419ff., 432, 495,  
 500ff., 507, 535, 543, 559, 561  
 Polykratie 112f., 117ff., 306  
 Potsdam 53f., 469  
 Prag 57f., 213, 257, 370, 393,  
 513–516, 527, 531  
 Preis- und Absatzgarantie 267  
 Preispolitik 192, 195f., 247, 257,  
 266f., 275, 287, 306f.  
 Presse 52, 61, 65f., 74, 76, 92,  
 100, 159, 210, 226, 337ff., 387,  
 394, 430, 455, 500, 518, 538  
 Pressekonferenz der Reichsregie-  
 rung 346ff.  
 Presselenkung 342–350  
 Preußen 50ff., 58ff., 64f., 89,  
 106, 111, 124, 130, 154f., 159f.,  
 202, 273, 276, 303f., 351f.,  
 369f., 373, 378f., 403, 411, 415,  
 428ff., 432, 455, 463f., 470ff.,  
 491, 493, 515ff., 541f., 544  
 Preußische Akademie der Künste  
 369f., 373  
 Privateigentum 120, 258f., 271,  
 277, 297, 505, 563f.  
 Privatschulen 178f., 455f., 467  
 Propaganda 42, 46f., 49, 74,  
 83f., 92, 116, 122, 134f., 181,  
 184, 262f., 278, 288, 312, 319,  
 330, 335–341, 346–350, 353,  
 357, 375f., 388f., 407f., 422,  
 469f., 484, 500, 513  
 Propagandafilme 337, 387–392  
 Propagandamärsche 122f., 126,  
 363, 399, 429, 558  
 Propagandaministerium *s. u.*  
*Reichsministerium für Volksauf-*  
*klärung und Propaganda*  
 Propagandaromane 374f.  
 Prora (Rügen) 314f., 317  
 Protektorat Böhmen und Mähren  
 138f., 514f.  
 Protestanten, Protestantismus 45,  
 47, 68, 306, 410, 425, 428–439,  
 447, 497, 505, 553  
 Psychiatrie 328, 412f., 483  
 Radikalisierung 42f., 78, 90, 104,  
 113, 121, 138f., 168, 174, 188f.,  
 196ff., 200, 215, 296, 311, 413,  
 483–519, 554, 565  
 Radikalnationalismus 41–44, 69,  
 558  
 Radioprogramme 350–356, 394f.  
 Raketenforschung 484  
 Rasse- und Siedlungshauptamt  
 (RuSHA) 142f., 145f., 271f.  
 Rassenhygiene 199, 406–414  
 – *s. a. Eugenik*  
 Rassenideologie 39–47, 132f.,  
 216f., 250, 338, 481f.  
 »Rassenschande« 153, 174f.,  
 382f., 422f.  
 Regisseure 171, 358f., 379f.,  
 385f.  
 Reichsamt für Wirtschaftsausbau  
 265f.  
 Reichsarbeitsdienst (RAD) *s. u. Ar-*  
*beitsdienst*  
 Reichsarbeitsministerium 316  
 Reichsbank 49f., 88f., 173, 248,  
 286f., 493ff.  
 Reichsbanner 261, 531f.  
 Reichsbürgergesetz (1935) 129f.,  
 176f., 455

- Reichsdramaturg 380–383  
 Reichserbhofgesetz (1933) 273, 276f., 309  
 Reichsernährungsministerium 271f., 275, 277ff., 309f.  
 Reichserziehungsministerium (REM) 111, 458, 461, 463, 465–470, 477–481  
 Reichsfilmkammer 336f., 385f.  
 Reichsfluchtsteuer 189f.  
 Reichs-Habilitations-Ordnung 458  
 Reichsinnenministerium 48, 57f., 63, 67, 95, 111, 126, 136f., 149, 160, 229, 305f., 358, 402, 424  
 Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschlands 478  
 Reichsjustizministerium 111, 131, 133, 135ff., 139, 160, 403f., 491ff.  
 Reichskabinett 48f., 53, 59f., 77, 82, 92, 114, 133ff., 251, 411, 493  
 Reichskammer der Bildenden Künste 358f., 366, 368, 393  
 Reichskirchenausschuß *s. u. Reichsministerium für kirchliche Angelegenheiten*  
 Reichskommissar für Preisbildung 266f., 425  
 Reichskriegsministerium 236, 241, 255, 486, 488, 494–497, 540  
 Reichskriminalpolizeiamt 155f.  
 »Reichskristallnacht« *s. u. Novemberpogrom*  
 Reichskulturkammer (RKK) 92, 342, 358f., 361, 371  
 Reichslandbund 66, 168, 273, 306f.  
 Reichsluftfahrtministerium 116, 242, 246, 265, 268f., 481  
 Reichsluftschutzbund 397, 405  
 Reichsministerium für die kirchlichen Angelegenheiten 425f., 433f.  
 Reichsministerium für Rüstung und Kriegsproduktion 118  
 Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda 53, 75, 91ff., 179, 255, 281, 335, 337–340, 342, 349–354, 357f., 360, 366, 371f., 378–381, 386f., 390, 392–398, 415f., 426f., 430, 442, 449f., 501, 508  
 Reichsmusikkammer 359, 394ff., 398  
 Reichsmusiktage 392  
 Reichsnährstand 66f., 273–278, 308ff.  
 Reichspräsident 49, 52–55, 60, 63f., 68, 73f., 77, 82, 131, 173, 236, 251, 306f., 429  
 Reichspressekammer 342ff.  
 Reichspropagandaministerium 116, 176, 371f.  
 Reichsrundfunkgesellschaft 352  
 Reichsschrifttumskammer 371ff.  
 Reichssicherheitshauptamt (RSHA) 144, 157, 188, 421, 426  
 Reichsstattthalter 63f., 69, 112, 329  
 Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums 371  
 Reichstag 48f., 51–55, 61, 76, 82, 88, 106, 114, 138, 172, 199, 207, 222f., 259, 290, 312, 327, 400f., 426, 429, 548  
 Reichstagsbrand (1933) 51f., 55ff., 65, 131, 134f., 158, 430  
 Reichstagsbrandverordnung (1933) 52, 55, 58f., 63, 131, 148f., 158  
 Reichstagswahlen 45–48, 312, 400f., 548  
 Reichsverband der Deutschen Industrie (RDI) 68f., 292  
 Reichsverteidigungskommissare 112  
 Reichsverteidigungsausschuß 241

- Reichswehr 53f., 59f., 63f., 68f.,  
71–78, 80, 82, 122, 127f., 141,  
182, 208, 217, 235–239, 242,  
246–254, 289, 293, 311f., 491f.,  
537–540
- Reichswerke Hermann Göring  
269
- Reichswirtschaftsministerium 48,  
118, 176, 187, 190ff., 265, 286,  
316, 493
- Reichszentrale zur Bekämpfung der  
Abtreibung und Homosexualität  
420f.
- Religionen 39, 42, 93, 164f.,  
168f., 176f., 183, 251, 383,  
423–454, 466f., 471, 531f.
- Religionsunterricht 442, 466f.
- Reparationszahlungen 201
- Resistenz 523–526
- Rheinland 114, 201, 222ff.,  
240f., 255, 257, 436, 440, 550
- Richterbriefe 139
- Ringvereine 154f., 314
- Röhmkrise 69–78, 82, 89, 126,  
128, 140f., 144f., 159f., 252,  
440, 491, 539
- Rohstoffmangel 231f., 247,  
264–271, 286, 468, 487f.
- Roma *s. u. Sinti und Roma*
- Rostock 456
- Rote Armee 87
- Roter Stoßtrupp 532
- Rotterdam 243
- Ruhrgebiet 204f., 222f., 240f.,  
292, 551
- Rundfunk 50, 86, 92, 134, 180f.,  
285, 287f., 337, 339, 341,  
350–356, 358f., 384, 394f.,  
398f., 522, 524f., 530
- »Rundfunkverbrechen« 134,  
355f.
- Russische Revolution (1917) 42
- Rüstungsaufträge 268ff.
- Rüstungsforschung 295, 479ff.
- Rüstungsindustrie 111, 212,  
231f., 247, 286, 300, 316ff.
- Rüstungskosten 241f., 244, 246,  
248f., 493ff.
- S. Fischer, Verlagshaus 171
- SA (Sturmabteilung) 44ff., 50f.,  
53–60, 62–66, 69–78, 87ff., 95,  
98, 109, 121–129, 135f., 140,  
144f., 150, 158ff., 172–176,  
182f., 191, 208, 228, 230, 249–  
252, 291f., 320f., 323, 344,  
387f., 399, 419f., 429f., 449f.,  
460f., 491f., 503f., 537ff., 547
- Saar-Abstimmung 219–222, 356,  
432f., 550
- Saarbrücken 57, 255
- Saarland 219–222, 276, 440,  
521f., 529f.
- Saarpfalz 195
- Sachsen 63, 276, 430, 432, 436
- Saint-Germain, Friedensvertrag *s. u.*  
*St. Germain*
- Saisonarbeiter 279
- Schauspieler 357, 358f., 361,  
377–392
- Schlager 398, 400
- Schleichhandel 283, 308
- Schleswig-Holstein 276, 306f.,  
432
- Schocken, Warenhaus 170
- Schriftleitergesetz 342f., 346
- Schriftsteller 40, 90f., 171, 179,  
185, 357–361, 370–377,  
380–386, 395, 449
- Schulen 54, 78f., 178f., 315,  
321–325, 348, 354f., 403f.,  
440–444, 454ff., 458–470, 506
- Schulsystem 463ff., 469–484
- Schutzhaft 55, 121, 136f., 149ff.,  
158–163, 415
- Schwarze Front 526
- Das Schwarze Korps 138, 365,  
373, 417, 437, 479

- Schweiz 186, 355, 394, 449, 504, 549
- Schwerindustrie 268f., 281
- Seebüll (Nordfriesland) 369f.
- Selbstgleichschaltung 63, 125, 177, 249–258, 430
- Selbstmorde *s. u. Suizide*
- Septemberverschwörung (1938) 543ff.
- Sexualität 157, 175, 414–423
- Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS (SD) 103, 141f., 147, 185, 197f., 286, 311, 338f., 355, 369f., 371, 377, 425f., 444, 453f., 461f., 466f., 505, 510, 549, 554
- Sicherheitspolizei 148–158, 296
- Sicherungsverwahrung 155
- Siedlungskolonialismus 203
- Siedlungspolitik 142f., 146, 179, 272f.
- Sinti und Roma 156f., 163, 361
- Skandinavien 186f., 354, 412f., 518, 527, 559
- Soldatenlieder 399f.
- Soldatensender 395
- Solingen 527ff.
- Sondergerichte 128f., 133f., 137, 139, 547
- Sonderkommissare (SA) 126
- Sonderweg, deutscher 39
- Sopade 70f., 223f., 261, 287f., 318f., 504f., 527, 531, 549
- Sowjetunion 41f., 91, 97–100, 105, 167, 187, 197f., 203f., 206, 212f., 217f., 239, 241f., 244, 248f., 297, 364, 372, 382, 396–400, 483f., 486f., 516–519, 527, 531, 556, 562–565
- Sozialdarwinismus 41
- Sozialdemokratie, Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) 40, 46, 48f., 52ff., 56ff., 65, 70, 123, 135, 151, 158, 162f., 182ff., 202, 207, 220f., 223f., 231, 261, 284, 287, 289f., 297f., 301, 312, 315, 318ff., 327, 343, 351, 410f., 417f., 462, 504f., 511f., 526–536, 545, 549ff.
- Sozialfaschismustheorie 529
- Sozialistische Front 531f.
- Sozialpolitik 314, 316, 404, 410
- Sozialversicherung 301, 307, 316f.
- Spanien 212f., 243, 529, 559
- Spanischer Bürgerkrieg 211ff., 218, 224, 243, 346
- Sport 67f., 83f., 93, 107, 177f., 314ff., 322, 324f., 347, 385, 455, 460f., 470
- Sportjugend 322
- SS (Schutzstaffel) 46, 50, 54, 64f., 71, 75f., 78, 94f., 103, 109, 112, 120, 127, 135–150, 158–161, 165ff., 175, 182f., 208, 228, 230, 252ff., 271f., 296, 310, 320f., 333, 365, 371, 373, 406–410, 417, 420f., 426, 434, 437, 469f., 478ff., 483, 486, 488, 492, 497f., 500, 503f., 505f., 539f., 542f., 545ff., 549
- , Leibstandarte 78, 252
- , Totenkopfverbände 137, 141f., 148, 252
- , Verfügungstruppe 78, 141f., 252
- , Wirtschaftsunternehmen 143f.
- St. Germain, Friedensvertrag (1919) 202, 210, 231
- Staatsjugendtag 323
- Staatschutzkorps 94, 143
- Staatsstreich, Staatsstreichpläne 41, 520f., 540f., 544ff.
- Staatsverschuldung 248, 264, 270, 487, 494
- Stahlhelm – Bund der Frontsoldaten 50, 53f., 59ff., 71, 125, 168, 406, 491, 543f.
- Stahlpakt 213f., 217f., 518

- Stahlproduktion 247, 266, 268f.  
 Stalingrad 99f., 531  
 Stalinismus 372, 396, 518, 527,  
 533, 562–565  
 Stennes-Putsch (1930) 140  
 Sterilisation 411–414  
 Sterilisationsgesetz *s. u. Gesetz zur  
 Verhütung erbkranken Nach-  
 wuchses*  
 Strafrecht 50, 121, 132f., 136,  
 138, 156, 420  
 Stresa, Konferenz (1935) 209-  
 212, 222  
 Strukturalisten 113  
 Studenten, Studentinnen 45, 70,  
 84, 93f., 109, 125, 144, 147, 168,  
 278, 291f., 294f., 334, 364f.,  
 370, 402f., 415, 435, 455, 457f.,  
 460ff., 465, 471ff., 475ff., 506,  
 556f.  
 Studentenverbindungen 45, 109,  
 294, 364f., 370, 457f., 460f.,  
 471ff., 475ff.  
 Sturzkampfflugzeuge (Stukas)  
 243  
 Stuttgart 341, 504, 550  
 Subventionen 267f., 270, 307,  
 315, 343, 377, 467  
 Sudetendeutsche 507ff., 511, 545  
 Sudetendeutsche Partei (SdP)  
 507ff.  
 Sudetendeutsches Freikorps 509  
 Sudetenkrise 233, 249, 355, 437,  
 475, 490, 493, 506–512, 540f.,  
 554  
 Sudetenland 242, 345, 356, 426f.,  
 508, 510ff., 514, 516, 544  
 Südtirol 210  
 Suizide 48, 87, 90, 95, 98, 100,  
 230, 351, 386, 393, 503  
 Swingjugend 326, 395  
 Synode von Berlin-Dahlem (1934)  
 431, 434  
 Tannenbergbund 424  
 Tarifordnungen 313f.  
 Technik 106, 272, 459, 479ff.  
 Terror 52f., 55ff., 93, 103, 135,  
 157f., 160, 172, 176, 185, 188f.,  
 229, 237, 291, 317f., 429f., 445,  
 527, 534ff., 538, 547f., 556,  
 561–564  
 Textilindustrie 143, 266, 281,  
 286  
 Theater 171, 179, 315, 337,  
 356–359, 362f., 377–385, 392  
 Theatergesetz (1934) 378f., 381  
 Thingplätze, Thingspiele 378  
 Thule-Gesellschaft 96  
 Thüringen 47f., 98, 161, 195,  
 423, 432, 434f.  
 Tietz, Warenhaus 170, 190  
 Todesstrafe 78, 87, 90, 133–139,  
 347, 423, 562  
 Totalitarismus 132, 267, 317,  
 338, 445, 451, 489, 523, 536ff.,  
 545f., 555–565  
 Totenkult 362  
 Treibstoffversorgung 247, 266  
 Treuhänder der Arbeit 194,  
 266f., 313f.  
 Trier 255  
 Triest 210  
 Truppenamt 238f., 250  
 Tschechoslowakei 43, 186f.,  
 255f., 269, 427, 493, 506–518,  
 527, 541, 543ff.  
 Tübingen 439, 456  
 Überfremdung 181, 357  
 Ullstein, Verlagshaus 171, 372  
 Ungarn 232, 509, 511, 559  
 Unterhaltungsfilme 388–391  
 Unterhaltungsliteratur 375ff.  
 Unterhaltungsmusik 352f., 398  
 Unternehmer, Unternehmen 65f.,  
 92, 120, 127, 143, 170, 174f.,  
 192–197, 267–271, 273, 293ff.,  
 298, 302, 313f., 316f., 319,  
 354f., 369, 396f., 559, 564

- USA 39, 50f., 88, 93, 172f., 180, 187f., 205, 219f., 227, 234, 234f., 239, 248f., 260f., 279, 332f., 354, 356f., 365, 376, 386, 389f., 392–396, 401f., 412f., 416, 418f., 456f., 486f., 499, 504, 510, 515f., 549, 550, 554, 561f.
- Vatikan 58, 439f., 443f., 562
- Verband der freien Volksbühne 359
- Verband der Sittichliebhaber 67
- Vereine 55, 65–68, 125, 154f., 174f., 177f., 273ff., 297f., 315, 377, 408, 428, 441f., 448, 462, 531, 533
- Vereinigung der deutschen christlichen Bauernvereine 66
- Verlage, Verleger 143, 171, 215, 314, 342–346, 358f., 370–373, 377, 381, 387, 513
- Vernichtungspolitik 297, 483f.
- Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat *s. u. Reichstagsbrandverordnung*
- Verordnung gegen Volksschädlinge (1939) 133f., 138f.
- Versailler Vertrag (1919) 39, 42f., 49, 80f., 84f., 201f., 206ff., 210f., 214, 219–225, 231, 233–236, 238–245, 247, 254, 263, 290f., 328, 475, 491, 515, 540f., 550
- Verschwörungstheorien 40, 171
- Verstaatlichung 258, 385, 387, 396f., 564
- Vertrauensrat 313
- Vierjahresplan 89, 118, 195, 231f., 247, 265f., 268, 270f., 277f., 281, 294, 299, 309f., 479ff., 494
- Völkerbund 211, 219–223, 254, 257, 440, 516, 550
- Volksempfänger 287f., 353ff.
- Volksfrontpolitik 529f.
- Volksfürsorge 314
- Volksgasmaske 288
- Volksgemeinschaft 39f., 43f., 124, 129, 131, 149, 155f., 294f., 302, 326–335, 338, 374, 379, 395, 397, 403, 407, 414, 429f., 449, 479, 550
- Volksgerichtshof 81, 129, 133–139
- Volkskonzerte 397f.
- Volkskühlschrank 287f.
- Volksprodukte 287f.
- Volkssturm 95, 107f.
- Volkstumspolitik 142f., 483
- Volkswagen, Volkswagenwerk 269f., 282, 287f., 314, 319
- Volkszählung 426f.
- Vollbeschäftigung 261f.
- Vorbeugehaft, Vorbeugungshaft 155f., 163, 421
- Waffen-SS 78, 141f., 144, 252, 333
- Wahlen, Wähler 45–53, 61, 63, 100f., 125, 172, 212, 220f., 231, 259, 289, 297, 301, 303, 306f., 312, 338, 342f., 350f., 400f., 429f., 438, 471, 474, 507, 548f., 553, 558
- Wahlforschung 429, 301, 400, 429
- Warenhaus 170, 172, 174, 258f., 298f.
- Warthegau 428
- Wehrrüchtigung 324
- Wehrgesetz (1935) 207, 254
- Wehrmacht 73, 78, 106, 129, 139, 141, 156f., 208, 213, 218, 222f., 227, 232, 235–258, 264, 266ff., 270, 286, 292, 296f., 317, 320f., 325f., 332ff., 375, 395, 397, 405, 421, 461, 480f., 487, 496f., 508ff., 512, 514f., 517, 531, 540, 542–546, 553

- Wehrmachthelferinnen 405 f.  
 Wehrmachtjustiz 139  
 Wehrpflicht 114, 129, 201, 207,  
 210, 214, 221, 237, 239, 254,  
 257, 331 f., 475, 550  
 Wehrsport 107, 461  
 Weimarer Republik 40–47, 58,  
 61, 72, 77, 80, 84 f., 104 f., 108,  
 119, 121–124, 127, 129 f., 144,  
 150, 154, 158, 168–171, 177,  
 181, 183, 189, 201, 238, 242,  
 246, 270, 274, 281, 285, 289–  
 293, 301, 303 f., 306, 319, 321 f.,  
 327, 349 ff., 357, 373 f., 382,  
 384 ff., 398, 400–403, 410 f.,  
 414 f., 419 f., 422, 428 f., 438,  
 448, 458, 462, 464 f., 467 f.,  
 470 f., 485, 491 f., 527, 534,  
 536 f., 543, 552 f.  
 Weimarer Verfassung 52, 82,  
 131, 148 f.  
 Weiße Rose, München 477, 520  
 Weltanschauungsdiktatur 560  
 Welteislehre 95  
 Weltwirtschaftskrise 46, 123 f.,  
 186 f., 189, 262, 303, 396, 407,  
 409, 411, 471, 507  
 Wertheim, Warenhaus 170  
 Wesermünde 308  
 Westforschung 482  
 Wettrüsten 214, 245, 249, 288  
 Widerstand 51, 56 f., 61, 131,  
 134, 151–153, 196, 373 f., 442,  
 447 f., 475, 477, 481, 495,  
 520–546, 551  
 Wien 79 f., 164, 229 ff.  
 Wiesbaden 175, 379  
 Winterhilfswerk 324, 397, 404  
 Winzer 306  
 Wirtschaft, Wirtschaftspolitik  
 118, 258–288, 298, 559  
 Wirtschaftskrise 48, 174, 190,  
 259 f., 298, 551  
 Wissenschaft, Wissenschaftler  
 112 f., 120, 170, 181, 185, 289 f.,  
 295, 297, 326, 334, 338, 350,  
 375 f., 410, 415, 451, 454–459,  
 461, 469–484, 491, 525, 547,  
 556 f., 561, 563 f.  
 Wissenschaftspolitik 457, 477 ff.  
 Wissenschaftsromane 375  
 Wochenschau 339, 391  
 Wohnraumknappheit 285 f.  
 Wohnungen 89, 123, 132, 155,  
 229, 263, 285 f., 316, 354, 469,  
 502, 504  
 Wuppertal 152  
 Württemberg 63, 68, 159, 276,  
 432, 434, 465 f.  
 Zeitangst, Hitlers 487  
 Zeitungen, Zeitschriften 50 ff.,  
 55, 91, 138, 171, 177 f., 294,  
 341–350, 357, 359, 365 f., 370,  
 390, 417, 419, 437, 442, 479,  
 482 f., 514, 526 f., 531  
 – s. a. *Presse*  
 Zeitungsschließungen 345, 349  
 Zensur 61, 371 ff., 380 f., 385 ff.,  
 391, 416, 514  
 Zentralisierung 111, 149, 155,  
 351 f., 371, 425, 430, 434, 458  
 Zentrumsparterie 50, 52–55, 58,  
 66, 220, 327, 438 f., 530  
 Zeugen Jehovas 134, 149, 151,  
 154, 157, 164 ff.  
 Zionismus 169, 178 f., 187  
 Zollerhöhung 248, 270, 307  
 Z-Plan (Kriegsmarine) 245 f.  
 Zwangsarbeit 107 f., 139, 143,  
 151, 197, 269, 317  
 Zweibrücken 55  
 Zwei-Säulen-Theorie 237 f., 253 f.



Klett-Cotta

www.klett-cotta.de

© 2014 by J. G. Cotta'sche Buchhandlung

Nachfolger GmbH, gegr. 1659, Stuttgart

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany

Einbandgestaltung: Philippa Walz, Stuttgart

Bildmotiv: Bundesarchiv, Bild 102-17635 / Fotograf: Georg Pahl

Gesetzt aus der Times New Roman von Porta Alba, Trier

Auf säure- und holzfreiem Werkdruckpapier gedruckt

und gebunden von CPI – Clausen & Bosse, Leck

ISBN 978-3-608-60019-3

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der

Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische

Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.